

AWIGO-Report 2023

Teil II: Nachhaltigkeitsbericht 2022

Vorwort	3	Umwelt	35
Erklärung Deutscher Nachhaltigkeitskodex	6	11 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	37
Übersicht Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex	9	12 Ressourcenmanagement	42
Übersicht AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH	10	13 Klimarelevante Emissionen	44
Strategie	16	Soziales	47
1 Strategische Analyse und Maßnahmen	18	14 Arbeitnehmerrechte	49
2 Wesentlichkeit	21	15 Chancengleichheit	51
3 Ziele	22	16 Qualifizierung	53
4 Tiefe der Wertschöpfungskette	24	17 Menschenrechte	54
Prozessmanagement	25	18 Gemeinwesen	55
5 Verantwortung	27	19 Politische Einflussnahme	59
6 Regeln und Prozesse	28	20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	60
7 Kontrolle	29	Ausblick	61
8 Anreizsystem	30	Impressum	62
9 Beteiligung von Anspruchsgruppen	31	Literatur	63
10 Innovations- und Produktmanagement	33		



mit Freude darf ich Ihnen den ersten Nachhaltigkeitsbericht der AWIGO-Unternehmensgruppe präsentieren.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen ist es uns ein Anliegen, einen positiven Beitrag zur Umwelt und zur Gesellschaft zu leisten.

Unser Fokus liegt dabei auf der effizienten und umweltfreundlichen Entsorgung und Verwertung von Abfällen und Wertstoffen, um Ressourcen zu schonen und die Auswirkungen auf unsere Umwelt zu minimieren. Langfristig verfolgen wir das Ziel, klimaneutral zu wirtschaften. Dabei ist es unser Anspruch, keine negativen Klimaeinflüsse hervorzurufen beziehungsweise zwingende negative Einflüsse durch eigenes Handeln auszugleichen.

In diesem ersten Bericht stellen wir unsere bisherigen Fortschritte und Erfolge in den Bereichen Abfallvermeidung, Recycling, Energieeffizienz und soziale Verantwortung vor. Außerdem berichten wir über daraus resultierende Optimierungspotenziale für die Zukunft.

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Offenlegung unserer nachhaltigkeitszentrierten Aktivitäten sehe ich als wichtigen Schritt an, um Transparenz in Bezug auf das Handeln der Unternehmensgruppe zu schaffen. Als regionales Unternehmen haben wir die Vision, das Osnabrücker Land noch lebenswerter zu machen. Dabei wirtschaften wir ökologisch nachhaltig für die Menschen in der Region.

Meinen herzlichen Dank spreche ich an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen aus, die durch ihr Engagement jeden Tag zum Unternehmenserfolg beitragen. Nur durch den tatkräftigen Einsatz unserer Mitarbeitenden ist es uns möglich, unsere Ziele zu erreichen und uns stetig weiterzuentwickeln.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ch. Niehaves', written in a cursive style.

Christian Niehaves · Geschäftsführer



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit der freiwilligen Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts geht die Bereitschaft einher, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. Stellvertretend für den Landkreis Osnabrück möchte ich diesen Schritt der AWIGO loben. Als Tochtergesellschaft des Landkreises Osnabrück kommt die AWIGO hiermit zudem ihrer Vorbildfunktion als kommunal verwurzeltes Unternehmen nach.

Die AWIGO leistet als regionales Entsorgungsunternehmen einen wichtigen Beitrag zur Daseinsvorsorge und somit einen unverzichtbaren Beitrag für alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Osnabrück.

Als Umweltdienstleister entwickelt die AWIGO zudem Konzepte für mehr Klimaschutz im Osnabrücker Land und fördert somit die Entwicklung der Region zu einer „Naturmetropole“. Indem Wertstoffkreisläufe geschlossen und Abfälle möglichst effizient verwertet werden, partizipiert sie an einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. Die AWIGO ist in ihrem Handeln und Wirtschaften ein Vorbild für Innovation und Nachhaltigkeit.

Ich freue mich stets zu sehen, wie viel Engagement und Bereitschaft für nachhaltige Aktivitäten im Osnabrücker Land vorhanden sind. Daher begrüße ich die Motivation der AWIGO, klimaneutral zu agieren, sehr.

Dieser Bericht gibt einen interessanten Einblick in die Nachhaltigkeitsentwicklung der Unternehmensgruppe und zeigt Optimierungspotenziale sowie mögliche weitere Handlungsfelder auf. Denn trotz zahlreicher Bemühungen auf diversen Ebenen sehe ich sowohl als Politikerin als auch als Mutter weiterhin Handlungsbedarf, um auch nachfolgenden Generationen ein erfülltes und gesundes Leben auf unserem Planeten zu ermöglichen.

Herzliche Grüße
Ihre

Anna Keschull · Landrätin



Verehrte Leserschaft,

als Aufsichtsratsvorsitzender der AWIGO begrüße ich die Entscheidung zum ersten Nachhaltigkeitsbericht der Unternehmensgeschichte sehr.

Stellvertretend für den gesamten Aufsichtsrat möchte ich die Gelegenheit nutzen, um auf die bisherigen Fortschritte und Erfolge der AWIGO in Bezug auf eine umwelt- und ressourcenschonende Ausrichtung der Prozesse und Abläufe hinzuweisen. Beispielhaft sind die konsequente Identifikation sinnvoller Trennung von Wertstoffen mit dem Ziel der Sortenreinheit sowie die stetige Optimierung von Entsorgungswegen.

Auch der Aufsichtsrat sieht sich in der Verantwortung, eine regional orientierte und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zu fördern, aber auch einzufordern. Diesen Anspruch sehen wir nicht nur als Herausforderung, sondern vielmehr als Chance. Wir nutzen die Möglichkeit,

Entscheidungen sowohl auf Grundlage der Interessen der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Osnabrück als auch im Sinne einer nachhaltigen Förderung der Region zu treffen.

Ein regionaler Bezug ist neben wirtschaftlichen Aspekten fest im Leitbild der AWIGO verankert. Mit dem Ziel des nachhaltigen Wirtschaftens in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales ist die AWIGO vorbildhaft für andere Unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'B. Strootmann'.

Bernhard Strootmann · Aufsichtsratsvorsitzender

Erklärung Deutscher Nachhaltigkeitskodex

Die AWIGO hat sich dazu entschlossen, einen öffentlichkeitswirksamen Nachhaltigkeitsbericht auf Basis des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes (DNK) zu verfassen. Der Nachhaltigkeitsbericht ist bewusst von dem schon seit mehreren Jahren erscheinenden AWIGO-Report getrennt. So soll der Fokus verstärkt auf die in der gewählten Berichtsform geforderten Daten und Fakten gelegt werden.

Der DNK ist ein international anwendbarer, freiwilliger Berichtsstandard für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Er wurde vom Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) zusammengestellt und 2011 eingeführt. Dieser Standard ist rechtskonform mit dem Corporate Sustainability Reporting-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG).

Die Corporate Sustainability Reporting (CSR)-Richtlinie (englisch „Non-financial Reporting Directive“, NFRD) bildete seit 2014 die rechtliche Grundlage für die europäische CSR-Richtlinie namens CSR-RUG. Sie greift für Unternehmen, die nach § 267 Abs. 3 Satz 1 HGB als „groß“ eingestuft werden, nach § 264d HGB kapitalmarktorientiert

sind oder im Jahresdurchschnitt mehr als 500 Mitarbeitende haben. Die AWIGO fällt unter keinen dieser drei Punkte.

Die neue Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)-Richtlinie, welche die Europäische Kommission im April 2021 veröffentlichte, ergänzt die bisherige Non-Financial Reporting Directive (NFRD) im Bereich Verpflichtung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Verhandelte der CSRD-Richtlinie von Kommission, Rat und Europäischem Parlament einigten sich am 21. Juni 2022 auf einen Kompromiss. Die Richtlinie trat daher ab dem 05. Januar 2023 in Kraft. Sie greift für Unternehmen der AWIGO-Größenklasse ab dem Jahr 2026 für das Berichtsjahr 2025. Die Voraussetzungen dafür sind eine Erfüllung mindestens zwei der folgenden drei Kriterien, wonach das Unternehmen als „groß“ zu bezeichnen ist: Erstens eine Bilanzsumme von mindestens 20 Mio. Euro, zweitens einen Nettoumsatzerlös von mindestens 40 Mio. Euro oder drittens eine Beschäftigtenzahl von mindestens 250 Mitarbeitenden.¹

¹ CSR - Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)(csr-in-deutschland.de)

Das heißt für die AWIGO, dass wir momentan nicht berichtspflichtig sind. Dies resultiert aus der Tatsache, dass im Mutterkonzern der AWIGO-Gruppe aktuell 238 Mitarbeitende² beschäftigt sind und somit die Grenze der 250 Mitarbeitenden nicht überschritten wird. Auch wenn die Bilanzsumme höher als 20 Mio. Euro liegt, wird die AWIGO voraussichtlich in naher Zukunft nicht berichtspflichtig werden und Nachhaltigkeitsberichte erstellen müssen. Ebenfalls sind die Tochtergesellschaften aufgrund der Beschäftigtenzahlen nicht berichtspflichtig. Mit dem Hintergrund des Selbstverständnisses als Umweltdienstleister für das Osnabrücker Land ist die AWIGO unabhängig von den Kriterien zur Berichtspflicht aber davon überzeugt, besser jetzt als später mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung anzufangen, und veröffentlicht hiermit ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht.

Betrachtet werden in diesem Bericht der Mutterkonzern AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH sowie gemäß den DNK-Vorgaben die Tochtergesellschaften mit einem Gesellschaftsanteil von mindestens 50 Prozent. Dies betrifft die folgenden Tochtergesellschaften:

- AWIGO LOGISTIK GmbH,
- AWIGO SERVICE GmbH,
- REGOS Recyclinggesellschaft Osnabrücker Land GmbH & Co. KG,
- AWIGO RECYCLING GmbH und AWIGO BIOMASSE GmbH.³

Anwendende des DNK müssen für 20 Kriterien und deren Leistungsindikatoren nach dem „comply-or-explain“-Prinzip über Strategien, Ziele, Maßnahmen, Konzepte und Risiken berichten. Leistungsindikatoren entweder aus der Global Reporting Initiative (GRI) oder der European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS) müssen zur Bestärkung der Informationen ausgewählt werden. Dadurch können die Informationen auch im internationalen Kontext eingeordnet werden. Darüber hinaus lassen sich die vom DNK vorgegebenen Indikatoren durch andere Standards oder branchenspezifische Indikatoren ergänzen.

Die AWIGO hat sich für ihre Berichterstattung dazu entschlossen, die Leistungsindikatoren nach dem GRI-Verfahren aufzunehmen und bestmöglich alle darstellbaren Indikatoren abzubilden. Die GRI-Standards sind wie folgt aufgebaut: Sie bieten eine strukturierte und umfassende Methode für die Nachhaltigkeitsberichterstattung und sind in

² Stand: 31.12.2022

³ weitere Infos über die AWIGO Gruppe ab Seite 10

100er-Zahlenschritten aufgeteilt. Die „100er“ und „200er“-Reihen legen die Grundlagen und die allgemeinen Offenlegungsanforderungen fest, während die „300er“-Reihe auf spezifische Anforderungen für verschiedene Branchen eingeht. Die „400er“-Reihe bietet praktische Unterstützung für das Management von Nachhaltigkeitsaspekten. Unternehmen können den für sie relevanten Abschnitt auswählen, um eine umfassende, genaue und vergleichbare Nachhaltigkeitsberichterstattung zu erstellen. Dafür befinden sich am Ende der Kapitel oder Abschnitte Kennzeichnungen, auf welchen GRI-Standard sich hier bezogen wurde.

Beispiel:



Der Leitfaden „Branchenleitfaden zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex – Für Unternehmen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung“ wurde vom Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU) in Zusammenarbeit mit dem DNK und einigen Entsorgungsunternehmen aufgestellt.⁴

Die folgende Abbildung zeigt die Struktur der Branchenleitfadens. Es werden unter den vier Oberkategorien die 20 Kriterien nach dem DNK aufgelistet.



⁴ Branchenleitfaden zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex – Für Unternehmen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, 2016, VKU Verlag GmbH

Übersicht Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes

Kriterium 1 – 10: Nachhaltigkeitskonzept

Strategie

- Kriterium 1: Strategische Analyse und Maßnahmen
- Kriterium 2: Wesentlichkeit
- Kriterium 3: Ziele
- Kriterium 4: Tiefe der Wertschöpfungskette

Kriterium 11 – 20: Nachhaltigkeitsaspekte

Umweltbelange

- Kriterium 11: Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen
- Kriterium 12: Ressourcenmanagement
- Kriterium 13: Klimarelevante Emissionen

Prozessmanagement

- Kriterium 5: Verantwortung
- Kriterium 6: Regeln und Prozesse
- Kriterium 7: Kontrolle
- Kriterium 8: Anreizsysteme
- Kriterium 9: Beteiligung von Anspruchsgruppen
- Kriterium 10: Innovations- und Produktmanagement

Gesellschaft

- Kriterium 14: Arbeitnehmerrechte
- Kriterium 15: Chancengleichheit
- Kriterium 16: Qualifizierung
- Kriterium 17: Menschenrechte
- Kriterium 18: Gemeinwesen
- Kriterium 19: Politische Einflussnahme
- Kriterium 20: Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Übersicht AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH

Am 30. Oktober 2001 wurde die AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH als mittelbar 100-prozentige Tochtergesellschaft des Landkreises Osnabrück gegründet. Der operative Start der Tätigkeiten war am 01. Januar 2002. Seitdem ist die AWIGO für die hoheitliche Abfall- und Wertstoffwirtschaft des Landkreises zuständig. Geschäftsführer Christian Niehaves war bereits am Gründungsprozess beteiligt und ist seitdem in seiner Funktion als Geschäftsführer der AWIGO tätig. Im weiteren Verlauf prägten folgende Meilensteine die weitere Entwicklung des regionalen Entsorgers:

- 2003 wurde eine regelmäßige Kundenzufriedenheitsbefragung eingeführt.
- 2004 zogen die Verwaltung und der Betriebshof nach Georgsmarienhütte und es gab die erste Ausgabe der betriebseigenen Informationsbroschüre „Abfall aktuell“.
- Im Jahr 2005 übernahm die AWIGO die Gebührenabrechnung der Abfallentsorgung von den Städten und Gemeinden im Landkreis

Osnabrück. Parallel dazu wurden eigene Tourenplanungen für Abholdienste, beispielsweise für die Sammlung von Elektroschrott, eingeführt.

- 2006 eröffnete der Recyclinghof in Georgsmarienhütte.
- 2007 führte die AWIGO ein Kundenreklamationsmanagementsystem ein.
- 2008 wurde der Recyclinghof in Melle und anschließend
- 2009 der Recyclinghof in Wallenhorst eröffnet.
- 2010 ging mit der REGOS Recyclinggesellschaft Landkreis Osnabrück GmbH & Co. KG die erste Tochtergesellschaft an den Start.
- 2011 eröffnete der Recyclinghof in Ostercappel. Gleichzeitig startete auch die Grünabfallaufbereitung in Ankum sowie das Projekt der Spielzeugsammelaktion zur Abfallvermeidung.

- 2012 wurde das Annahmespektrum auf den AWIGO-Grünplätzen erweitert.
- 2015 startete die AWIGO LOGISTIK GmbH als weitere logistische Tochtergesellschaft und verantwortet seither die Müllabfuhr im Osnabrücker Land.
- 2017 übernahm die AWIGO RECYCLING GmbH als erste Tochtergesellschaft im Verwertungsbereich die Sortierung der regionalen Sperrabfälle.
- 2018 nahm der Betriebsrat seine Arbeit auf. Gleichzeitig wurde die Abfallberatung durch das „AWIGO-Lerntheater“, ein 90-minütiges Unterrichtsangebot für Schulen der Klassenstufen 1 bis 6, ausgebaut. In diesem Zuge erlebte auch das Maskottchen „AWI“ seine Geburtsstunde.
- 2019 starteten die engere Kooperation mit Reparaturinitiativen aus dem Landkreis und die gemeinsame E-Schrott-Aktion für weitere gelebte Abfallvermeidung.
- Seit 2020 wird der Fuhrpark der Unternehmensgruppe durch das erste Sperrmüllfahrzeug mit elektrischem Aufbau ergänzt. Zudem wurde in diesem Jahr die AWIGO SERVICE GmbH als weitere Tochtergesellschaft gegründet.

- 2021 startete die AWIGO BIOMASSE GmbH für die Verwertung der Bioabfälle aus der Region durch. Außerdem wurde die #wirfuerbio Aufklärungskampagne samt regelmäßiger Sichtkontrollen der Biotonnen beim Bioabfall aufgenommen.

- 2022 ließ sich die Spielzeugaktion mit dem Start eines eigenen Ladenlokals, der „Hagener Wunder-Werkstatt“ öffentlichkeitswirksam optimieren.⁵

Im Landkreis Osnabrück bedient die AWIGO rund 370.000 Einwohner⁶ in insgesamt 21 Kommunen. Kumuliert befinden sich im Unternehmenseinzugsgebiet 36 Städte und Gemeinden, in denen die gesamte Müllabfuhr von privaten Haushaltsabfällen durch die AWIGO-Unternehmensgruppe getätigt wird. Sie verantwortet also Sammlung und Transport von Rest-, Bio-, Sperr- und Papierabfall sowie dank einem Ausschreibungszuschlag für den Fall des Berichtszeitraums auch von Leichtverpackungen (LVP).

⁵ Unsere Historie - AWIGO

⁶ Stand: 31.12.2022



Verwertung und Beseitigung von Abfällen, die Übernahme öffentlich-rechtlicher Entsorgungspflichten, die Planung, der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Entsorgungswirtschaft, die Erbringung anderer entsorgungswirtschaftlicher Dienstleistungen sowie der Abschluss aller Rechtsgeschäfte

Schwerpunktmäßig Betrieb von Werkstätten

Kommunale Kooperationsgesellschaft zur Förderung der regionalen Entsorgungswirtschaft. Partner: Osnabrücker Kommunalservice GmbH (OKS) (24,9 %)

Sammlung und Transport der Rest-, Papier-, Bio- und Sperrabfälle. Partner: REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord (49 %)

Sortierung, Vermarktung und Entsorgung von Sperrabfällen. Partner: Osnabrücker Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (OAG) (49 %)



Sammlung von Leichtverpackungsabfall



Kompostierung und Vergärung von Bioabfällen. Partner: Kompostierungsgesellschaft Region Osnabrück mbH (K.R.O.) (49 %)



Betrieb von zwei Müllverbrennungsanlagen, operative Steuerung der thermischen Behandlung und energetischen Verwertung von Abfall. Partner: Stadtwerke Bielefeld (75,84 %), weitere kommunale Gesellschafter aus der Region (24,16 %)

Zur AWIGO gehören sechs Tochtergesellschaften, an denen, wie in der Grafik zu sehen, zu unterschiedlichen Anteilen Beteiligungen bestehen. Diese decken mit der REGOS und der AWIGO LOGISTIK die Sammlung von Siedlungs- und Verpackungsabfällen im Entsorgungsgebiet ab.

Die Abfuhr und der Transport von Siedlungsabfällen (Restmüll, Bioabfall, Altpapier und Sperrmüll) werden durch die AWIGO LOGISTIK durchgeführt, welches ein gemeinsames Tochterunternehmen der AWIGO und der REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord ist. Sie wurde im Juli 2014 gegründet und nahm ihr operatives Geschäft zum 01. Januar 2015 auf.

Die Sammlung und der Transport von Verpackungsabfällen (gelbe Tonne/ gelber Sack) im Landkreis Osnabrück werden seit Januar 2010 durch die im selben Jahr gegründete REGOS verantwortet. Voraussetzung für die Sammlung dieser Fraktion ist eine dafür gewonnene Ausschreibung für den Landkreis.

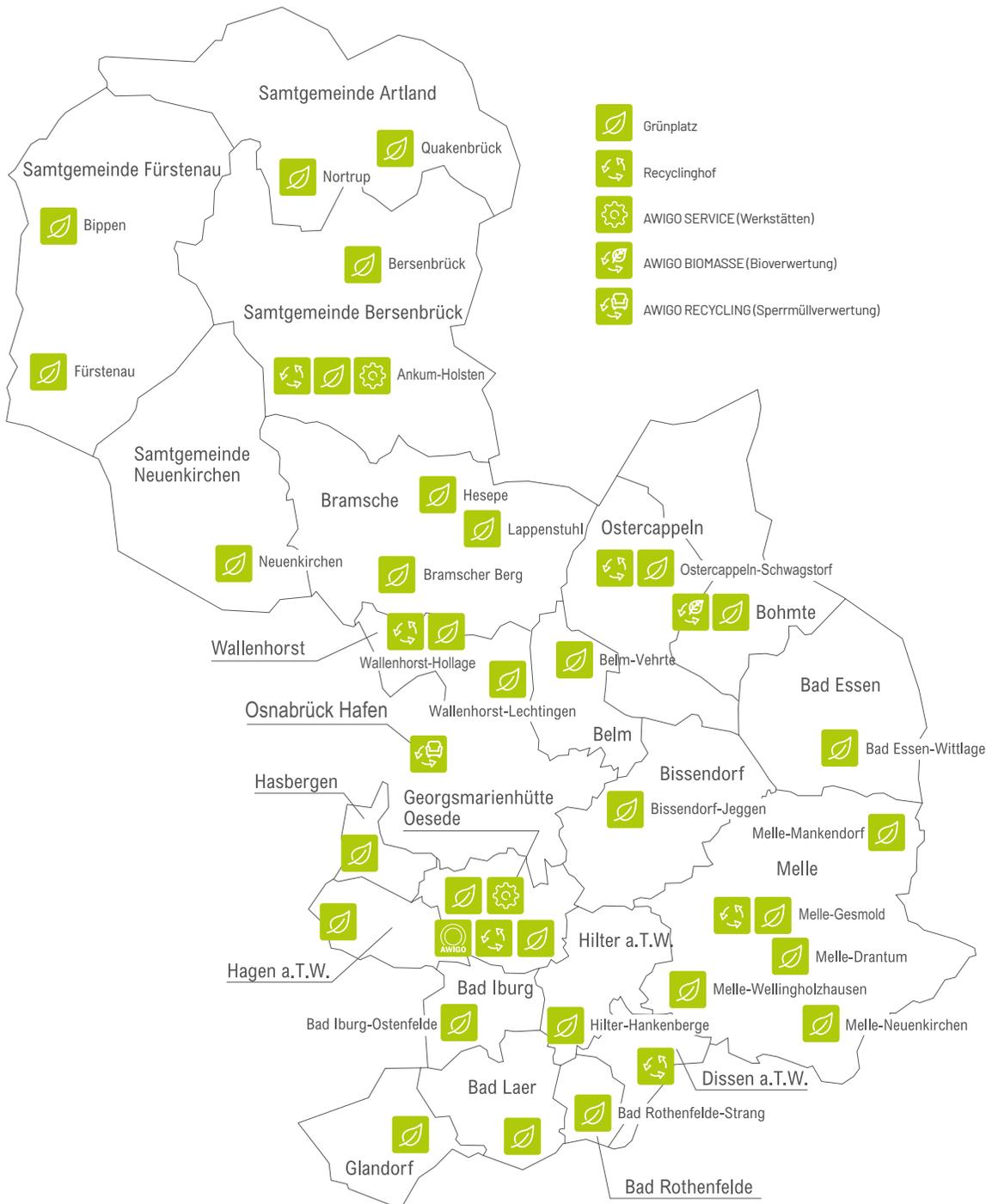
Die AWIGO RECYCLING ist seit ihrem operativen Start 2017 mit der Behandlung von Sperrabfällen und die 2021 startende AWIGO BIOMASSE mit der Verwertung von Bio- sowie Grünabfall beauftragt. Letztere Gesellschaft ist über eine Zwischengesellschaft, der ENOS, in die AWIGO-Gruppe eingegliedert und lief vorher unter dem Namen

Kompostierungsgesellschaft Region Osnabrück mbH (KRO). Ferner besteht eine Beteiligung an Müllverbrennungsanlagen (MVA) in Bielefeld und Hameln.

Als eine weitere Tochtergesellschaft ist die AWIGO SERVICE anzuführen, die schwerpunktmäßig Werkstätten für die Wartung und Instandsetzung von Nutzfahrzeugen betreibt. Diese Leistungen dienen der Gewährleistung einer reibungslosen Müllabfuhr.

In der gesamten AWIGO-Unternehmensgruppe sind 384 Mitarbeitende⁷ beschäftigt. Es werden sechs Recyclinghöfe betrieben, auf denen rund 750.000 Kundenkontakte zu verzeichnen waren. Ferner bietet die AWIGO auf 27 Grünplätzen eine zusätzliche Abgabemöglichkeit für Grünabfälle und weitere Fraktionen wie Elektrokleingeräte, Altkleider oder Ähnliches.

⁷ Stand: 31.12.2022



AWIGO-Standorte

Georgsmarienhütte	Recyclinghof & Verwaltung
Georgsmarienhütte	AWIGO SERVICE
Bohmte-Hunteburg	AWIGO BIOMASSE
Osnabrück-Hafen	AWIGO RECYCLING
Melle	Recyclinghof
Ostercappeln	Recyclinghof
Wallenhorst	Recyclinghof
Dissen a.T.W.	Recyclinghof
Anikum	Recyclinghof und Grünabfallaufbereitung
Bad Essen - Wittlage	Grünplatz
Bad Iburg - Ostenfelde	Grünplatz
Bad Laer	Grünplatz
Bad Rothenfelde - Strang	Grünplatz
Belm - Vehrte	Grünplatz
Bersenbrück	Grünplatz
Bippin	Grünplatz
Bissendorf - Jeggen	Grünplatz
Bohmte	Grünplatz
Bramsche - Bramscher Berg	Grünplatz
Bramsche - Hesepe	Grünplatz
Bramsche - Lappenstuhl	Grünplatz
Fürstenau	Grünplatz
Georgsmarienhütte - Alt-Georgsmarienhütte	Grünplatz
Georgsmarienhütte - Oesede	Grünplatz
Glandorf	Grünplatz
Hagen a.T.W.	Grünplatz
Hasbergen	Grünplatz
Hilter a.T.W. - Hankenberge	Grünplatz
Melle - Drantum	Grünplatz
Melle - Markendorf	Grünplatz
Melle - Neuenkirchen	Grünplatz
Melle - Wellingholzhausen	Grünplatz
Neuenkirchen	Grünplatz
Nortrup	Grünplatz
Quakenbrück	Grünplatz
Wallenhorst - Lechtingen	Grünplatz

Am Standort Georgsmarienhütte (Hauptstandort und südlicher Logistik-Knotenpunkt) wird neben dem Gelände des Recyclinghofes ein Umschlagplatz für Leichtverpackungen und Altpapier sowie andere Abfälle betrieben. Somit wird das gesammelte Material effizient gebündelt und zu verschiedenen Verwertungsanlagen weitertransportiert. Von hier erfolgt die Ausgabe der Abfallbehälter für den Privat- und Kleingewerbebereich sowie der Start der Müllabfuhrtouren des südlichen Kreisgebiets. Zusätzlich wird die Werkstatt hauptsächlich für Nutzfahrzeuge in Georgsmarienhütte betrieben. Am nördlichen Logistik-Knotenpunkt, dem Standort Ankum, befindet sich ebenfalls ein Umschlagplatz für Leichtverpackungen, Altpapier sowie Restabfall. Zusätzlich ist eine Grünabfallaufbereitung vorzufinden, in der die gesammelten Abfälle aus Grünanlagen zu Humus, Mulch und Holzbrennstoff verarbeitet werden. Darüber hinaus ist in Ankum die zweite, kleinere Werkstatt für dort stationierte Fahrzeuge vorhanden, die eine reibungslose Müllabfuhr im Nordkreis sicherstellt.

Die Recyclinghöfe und Grünplätze der AWIGO erfüllen eine wichtige Funktion bei der wohnortnahen Abgabe von Abfällen und Wertstoffen. Das dichte Standortnetz bietet landkreisweit 33 verschiedene Annahmestellen für im Haushalt anfallende Abfälle, die nicht in die bestehenden Behälter des Holsystems gehören oder aufgrund ihrer Menge passen.⁸

Das Kerngeschäft der AWIGO bezieht sich auf die Sammlung und Entsorgung von Abfällen aus Haushalt und Gewerbe sowie den Betrieb von Sammelstellen.

Unternehmenszweck: „Verwertung und Beseitigung von Abfällen, die Übernahme öffentlich-rechtlicher Entsorgungspflichten, die Planung, der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Entsorgungswirtschaft, die Erbringung anderer entsorgungswirtschaftlicher Dienstleistungen sowie der Abschluss aller Rechtsgeschäfte.“

Oder auch kurz: Die Sicherstellung einer reibungslosen Abfallentsorgung im Osnabrücker Land.



GRI-SRS 102

⁸ Auch als öffentliche Sammlung oder Leerung der Haushaltsabfallbehälter beschrieben.



Kapitel 1

Strategie



Strategie

In diesem Abschnitt wird die Rolle von „Nachhaltigkeit“ in der Unternehmensstrategie herausgearbeitet. Welche mittel- und langfristigen Ziele wurden gesetzt? Was sind die wichtigsten Herausforderungen, Chancen und Risiken des Unternehmens in Bezug auf die Nachhaltigkeit? Wie wird im Unternehmen damit umgegangen?

Dabei werden auch Aspekte in der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt, die außerhalb der Unternehmensgrenzen liegen. Hier interessieren Aspekte, auf die das Unternehmen indirekt Einfluss hat, diese aber nicht selbst verantwortet oder vertraglich gestalten kann. Dies beinhaltet zum Beispiel das Verhalten beauftragter Entsorgungsdienstleister sowie die Abfallvermeidung oder das Trennverhalten der Kunden.

Das Kapitel gliedert sich in die vier Kriterienbereiche

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. und Tiefe der Wertschöpfungskette.⁹

⁹ Vgl. Deutscher Nachhaltigkeitskodex Branchenleitfaden der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

1 Strategische Analyse und Maßnahmen

Die AWIGO hat seit ihrer Gründung im Jahr 2001 einen konsequenten Weg vom Partner in Sachen Abfallwirtschaft zu einem regionalen Umweltdienstleister beschritten.

Ein AWIGO-Anspruch ist es, an der Lebensqualität der Menschen im Landkreis intensiv mitzuwirken und in diesem Sinne die wichtigen Themen rund um deren Umwelt anzupacken und Lösungen zu schaffen. Die Arbeit wird nicht nur als eigene Daseinsvorsorge, sondern als eine gesellschaftliche Verantwortung gesehen. Das gesellschaftliche Interesse hat sich in den letzten 20 Jahren beträchtlich verändert. Themen wie Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz bestimmen heute maßgeblich das Denken und Handeln der Kommunen, der Unternehmen sowie zunehmend von Privathaushalten im Osnabrücker Land. Dazu passend ist der intrinsische Umweltanspruch der AWIGO, innovativ zu sein, Wertstoffe getrennt zu erfassen und möglichst umfangreich die überlassenen Abfälle zu recyceln.

Für die AWIGO hatte diese Entwicklung die logische Folge, dass sie aufgrund ihrer Expertise in Fragen der Entsorgung automatisch auch Verantwortung als Ansprechpartner in Umweltfragen übernimmt. Dies umfasst die Aufgabengebiete rund um die Themen Wertstoffe, Ressourcenschonung, Abfallvermeidung, Recycling und Nachhaltigkeit. Darauf aufbauend entwickelt sich die AWIGO stets nach den Bedürfnissen der Einwohner im Landkreis und in Richtung Nachhaltigkeit.

Eine eigenständige Nachhaltigkeitsstrategie wurde bisher nicht konkret formuliert, jedoch ergibt sich ein Nachhaltigkeitsbezug unmittelbar aus den betrieblichen Tätigkeiten und dem Leitbild der AWIGO. In diesem werden eine verlässliche und effiziente Entsorgung garantiert und Investitionen in die Entwicklung der Region genannt. Darüber hinaus stellt sich die AWIGO-Unternehmensgruppe den Herausforderungen der Zukunft, indem sie innovative Technologien einsetzt und großen Wert auf eine ressourcenschonende und umweltgerechte Abfallverwertung legt.¹⁰

¹⁰ Vgl. Leitbild AWIGO

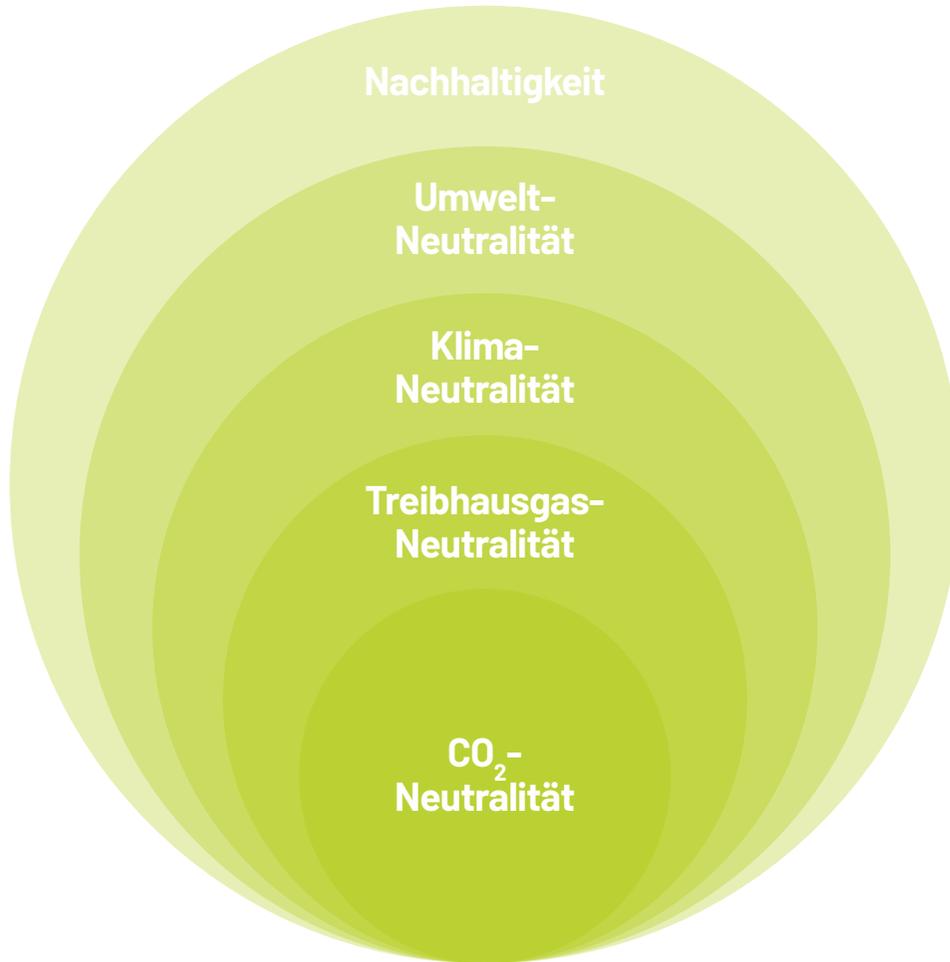


Abbildung 1: Einordnung von Nachhaltigkeitsbegriffen

Der Verlauf in der AWIGO-Entwicklung zum Thema Nachhaltigkeit startete schon mit ihrer Gründung und nahm mit der neuen Markenpositionierung im Jahr 2021 weitere Fahrt auf. 2022 führte die erste grobe Erfassung der CO₂-Emissionen von Teilen der AWIGO im Rahmen einer Bachelorarbeit das Thema weiter.¹¹ Direkt im Anschluss führte ein Projekt zur Analyse des aktuellen Standes in Sachen Nachhaltigkeit das Thema weiter: Im ganzen Unternehmen ließen sich Ideen und Anregungen für Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit der AWIGO sammeln und in einem Maßnahmenkatalog zusammenfassen.

Zudem wurden einige Begriffe aus dem Bereich der Nachhaltigkeit ermittelt, analysiert und für die AWIGO definiert. Die Einstufung der wichtigsten Begrifflichkeiten kann der Abbildung 1 entnommen werden. „Umweltneutralität“ wird beispielsweise als Bestandteil von „Nachhaltigkeit“ definiert, wobei „Klimaneutralität“ wiederum Bestandteil von „Umweltneutralität“ ist. Analog sind weitere Abhängigkeiten der Abbildung zu entnehmen.

Auf Grundlage der Ergebnisse professionalisierte die AWIGO 2022 ihr Nachhaltigkeitsmanagement, indem für diesen Verantwortungsbereich eine neue Stelle geschaffen wurde. Ziel dieser Maßnahme ist es, Prozesse und Strukturen ganzheitlich unter nachhaltigen Gesichtspunkten zu betrachten und etwaige Optimierungspotenziale zu ermitteln.

¹¹ Bachelorarbeit Erstellung und Analyse des Corporate Carbon Footprint in einem Entsorgungsbetrieb am Beispiel der AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH

Durch die Implementierung des Nachhaltigkeitsmanagements in die Organisationsstruktur der AWIGO wird eine nachhaltige Ausrichtung der betrieblichen Abläufe sichergestellt. Die Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie sowie deren stetige Optimierung sind fortan Kernaufgaben des Nachhaltigkeitsmanagements. Zudem liegen die Datenerfassung zur Nachhaltigkeitsmessung und -analyse sowie die Informationsbeschaffung zur Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts in dessen Aufgabengebiet.

Ziel all dieser Bestrebungen ist es heute, an der zunehmenden Lebensqualität im Osnabrücker Land mitzuwirken. Die Menschen sollen spüren: Hier ist jemand, der wichtige Umweltthemen anpackt und Lösungen schafft. Die Umweltdienstleister für das Osnabrücker Land zu sein, das ist der selbstgewählte Auftrag der AWIGO-Unternehmensgruppe für die Zukunft.

Gesetzlicher Rahmen

Den gesetzlichen Rahmen für die betriebliche Tätigkeit der AWIGO bilden dabei insbesondere abfallrechtliche Vorschriften wie beispielsweise das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und das Niedersächsische Abfallgesetz (NAbfG). Die AWIGO und ihre entsprechenden Beteiligungen sind zudem als Entsorgungsfachbetriebe zertifiziert.



2 Wesentlichkeit

Gemäß dem Leitbild der AWIGO stellt die verlässliche, wirtschaftliche sowie qualitätsorientierte Sammlung und Verwertung der überlassenen Abfälle den zentralen Aspekt der Geschäftstätigkeit dar. Durch die Aktivitäten der AWIGO kann maßgeblich dazu beigetragen werden, dass Stoffkreisläufe durch Erfassung möglichst sortenreiner Materialien und Erzielung hoher Recyclingquoten geschlossen werden können.

Kundennahe Angebote rund um das Thema Entsorgung wie das breite Standortnetz aus Recyclinghöfen und Grünplätzen im Osnabrücker Land oder die Beratung über die verschiedenen Kanäle (Service Center, App, Website, Social Media, Führungen und Vorträge) spiegeln die Serviceorientierung der AWIGO-Unternehmensgruppe wider. Als regionaler Umweltdienstleister besteht darüber hinaus das Bewusstsein der besonderen Verantwortung und es wird nachhaltig sowie zukunftsorientiert in die Entwicklung der Region investiert.

Auf dieser Grundlage sind über die Jahre nicht nur das Standortnetz und die Dienstleistungsangebote gewachsen, sondern auch die Handlungsfelder vielfältiger und spezifischer geworden. Daraus resultieren wiederum mehr spezialisierte Fachkräfte, um die zusätzlichen Aufgaben effizient und lösungsorientiert zu meistern.

Darüber hinaus sind mit den Geschäftstätigkeiten der AWIGO auch negative Umweltwirkungen verbunden wie beispielsweise die durch Sammelfahrzeuge verursachten Emissionen oder die an Standorten hervorgerufenen Energieverbräuche und Flächenversiegelungen. Letztere sind nur bedingt vermeidbar.

Hier gilt es in den kommenden Jahren die wichtigsten Handlungsfelder und mögliche Zielkonflikte für eine nachhaltige Weiterentwicklung der AWIGO-Unternehmensgruppe zu identifizieren. In einem ersten Schritt wurden im Jahr 2022 erstmalig die Mitarbeitenden als interne Stakeholdergruppe zu den für sie wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen befragt. Für das kommende Jahr soll eine Ausweitung auf die Kunden als relevante externe Stakeholdergruppe angestrebt werden. Ziel ist eine strategische Ausrichtung der Nachhaltigkeitsaktivitäten der AWIGO-Gruppe.



GRI-SRS 103-4

3 Ziele

Ausgehend von den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen der AWIGO-Geschäftstätigkeit wurden die folgenden Ziele als übergreifende Handlungsfelder für das Jahr 2023 erarbeitet:

Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements

Nachdem sich das Nachhaltigkeitsmanagement der AWIGO bis 2022 auf Einzelmaßnahmen verschiedener Abteilungen beschränkt hatte, wurden sich nun strukturierte Gedanken gemacht, in welchen Bereichen sich die Unternehmensgruppe noch umweltfreundlicher und zukunftsorientierter aufstellen kann. Um die Aktivitäten in diesem Bereich an einer zentralen Stelle zu bündeln und den Prozess der Nachhaltigkeitsentwicklung bei der AWIGO konsequent zu koordinieren, wurde 2022 die Position im neuen Nachhaltigkeitsmanagement geschaffen.

Während 2022 die Vernetzung mit Branchen- und Geschäftspartnern zum Thema Nachhaltigkeit in der Abfallwirtschaft sowie die Erhebung des Ist-Zustands bei der AWIGO-Unternehmensgruppe im Vordergrund standen, ist für 2023 eine weitere Strukturierung und strategische Ausrichtung der Nachhaltigkeitsaktivitäten geplant. Aufbauend auf der ersten Bilanzierung für den hier vorliegenden ersten Nachhaltigkeitsbericht zum Geschäftsjahr 2022 sollen die wesentlichen Handlungsfelder für die AWIGO-Gruppe konkretisiert und die Weiterentwicklung zukünftig durch einheitliche Kennzahlen dokumentiert werden. Ab 2023 erfolgt auch die Umsetzung konkreter Nachhaltigkeitsmaßnahmen aus dem 2022 entwickelten Maßnahmenkatalog.

Arbeitgeberposition

Weiterhin wird der Fachkräftemangel zukünftig ein bestimmendes Thema sein. Auch im Jahr 2023 wird die AWIGO viel Zeit und Energie darauf verwenden, die Position als attraktiver Arbeitgeber in der Region zu stärken, Nachwuchskräfte auszubilden und mit qualifiziertem Personal die Zukunftsfähigkeit zu stärken. Dafür wurde im Jahr 2022 ein Projekt zur Entwicklung einer Arbeitgebermarke ins Leben gerufen, das in den folgenden Jahren Fahrt aufnehmen soll.

Weiterentwicklung der Entsorgungsinfrastruktur

Mit dem derzeit laufenden Bau eines weiteren Recyclinghofes nach neuestem Stand der Technik investiert die AWIGO in die Weiterentwicklung der Entsorgungsinfrastruktur im Osnabrücker Land. Damit werden mehr Platz, kürzere Wartezeiten, ein größeres, nachhaltigeres und komfortableres Entsorgungsangebot, eine optimierte und sichere Verkehrsführung

sowie Entsorgungssicherheit für das Osnabrücker Land geschaffen.

Die Aufzählung der Ziele des neuen Standorts zeigt: Es handelt sich bei diesem Bauvorhaben um einen wahren Meilenstein für die Weiterentwicklung der abfallwirtschaftlichen Infrastruktur im Osnabrücker Land.

Ziele und Kontrolle

Darüber hinaus wurden im Rahmen des internen Qualitätsmanagementsystems konkrete Ziele erarbeitet, anhand derer die geleistete Arbeit im Einklang mit dem AWIGO-Leitbild sichergestellt wird. Da diverse Grundsätze dieses Leitbildes einen direkten Nachhaltigkeitsbezug haben, beinhalten die entsprechenden internen Unternehmensziele auch Nachhaltigkeitsziele. Die gesamten Ziele werden in einer Balanced Score Card (BSC) festgehalten und quartalsweise ausgewertet, um fortlaufend einen hohen Zielerreichungsgrad zu gewährleisten und zeitnah geeignete Maßnahmen bei Abweichungen einzuleiten. So hat sich die AWIGO für 2023 beispielsweise zum Ziel gesetzt, mindestens 80.000 Euro in regionales Engagement zu investieren, die Zahl der Arbeitsunfälle durch Vorsorgemaßnahmen auf 0 zu minimieren und eine durchschnittliche Kundenzufriedenheit von 1,51 (Skala von 1 „absolut überzeugt“ bis 5 „völlig unzufrieden“) zu erreichen.



4 Tiefe der Wertschöpfungskette

Kernaufgabe

Kernaufgaben der AWIGO-Unternehmensgruppe sind die Sammlung und Entsorgung von Abfällen sowie die Übernahme der öffentlich-rechtlichen Entsorgungspflichten. Dazu gehört der Betrieb von derzeit sechs Recyclinghöfen und 27 Grünplätzen im Osnabrücker Land. Außerdem liegen noch weitere entsorgungswirtschaftliche Dienstleistungen wie Abfallberatung, Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung in ihrer Verantwortung.

Als Mehrheitsgesellschafter bewältigt die AWIGO über ihre Beteiligungen zudem Sammlung und Transport von Leichtverpackungs-, Rest-, Papier-, Bio- und Sperrabfällen. Folgende Punkte sind ebenfalls Teil der Kernaufgabe: Kompostierung und Vergärung von Bioabfällen, Sortierung, Vermarktung und Entsorgung von Sperrabfällen sowie der Betrieb von Werkstätten.¹²

Kontrolle

Nachhaltigkeitskriterien können hauptsächlich für die Kernaufgaben der AWIGO und ihrer Tochterunternehmen überprüft werden. Vor- und nachgelagerte Prozesse wie z. B. die Behandlung der Abfälle durch beauftragte Entsorger in nachgelagerten Stufen der Verwertungskette können dagegen nur eingeschränkt betrachtet werden. Eine Kontrolle findet durch regelmäßige Subunternehmerprüfungen oder die aktuelle Berechnung von Recyclingquoten statt.

Gesetzliche Vorgaben

Die AWIGO unterliegt dem Niedersächsischen Tariftreue- und Vergabegesetz (NTVergG). Entsprechende extern erbrachte Leistungen werden daher gemäß den vorgegebenen Schwellenwerten öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibungsunterlagen enthalten grundsätzlich Vorgaben zu beispielsweise Mindestlöhnen und Anti-Korruptionsregeln. Auftragnehmer von Entsorgungsleistungen müssen ein gültiges Zertifikat als Entsorgungsfachbetrieb nachweisen.

¹² Vgl. Seite 10-15



Kapitel 2

Prozess- management



Prozessmanagement

Das folgende Kapitel widmet sich dem Thema, wie die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens organisiert ist. Es gibt dabei Hinweise, wie man Nachhaltigkeit auf Grundlage der erarbeiteten Strategie systematisch in die Organisation und in den Unternehmensprozessen verankern kann. Ziele werden dabei nach Möglichkeit mit messbaren Kriterien verknüpft und Fortschritte sowie Erfolge anhand von Indikatoren dargestellt. Auch können hier schon bestehende Managementprozesse überprüft werden.¹³

Das Kapitel ist in die folgenden sechs Kriterienbereiche unterteilt:

- 5. Verantwortung,
- 6. Regeln und Prozesse,
- 7. Kontrolle,
- 8. Anreizsystem,
- 9. Beteiligung von Anspruchsgruppen sowie abschließend
- 10. Innovations- und Produktmanagement.

¹³ Vgl. Deutscher Nachhaltigkeitskodex Branchenleitfaden der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

5 Verantwortung

Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit in der AWIGO-Unternehmensgruppe liegt in erster Linie bei der Geschäftsführung und dem Nachhaltigkeitsmanagement. Sie stellt sicher, dass Nachhaltigkeit als strategisches Ziel akzeptiert und in allen Geschäftsbereichen integriert wird. Die operative Umsetzung des Nachhaltigkeitsmanagements ist wesentlicher Bestandteil des 2022 ins Leben gerufenen Bereichs Nachhaltigkeitsmanagement und wird von diesem in die verschiedenen Abteilungen getragen. Die Erarbeitung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen wird bei Bedarf durch erweiterte Projektteams unterstützt. Grundsätzlich wird das Thema Nachhaltigkeit nun konkreter in diesem dafür etablierten Bereich gebündelt. Dieser Prozess steht allerdings noch am Anfang, da der Bereich Nachhaltigkeitsmanagement erst im September 2022 die Arbeit aufgenommen hat.

6 Regeln und Prozesse

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb erfüllt die AWIGO die Anforderungen der Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV). Die fachgerechte Durchführung der Entsorgungsleistungen wird regelmäßig im Rahmen von externen, aber auch internen Audits überprüft. Im Berichtsjahr wurden 30 dieser internen Audits durchgeführt. Für die internen Audits wird eine Checkliste mit auditrelevanten Punkten erstellt und durch eine Ortsbegehung überprüft sowie abgefragt.

Ziel der AWIGO ist es, den Kunden einen hohen Qualitätsstandard in der Abfallentsorgung zu bieten. Vor diesem Hintergrund wurde ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 aufgebaut und in die Praxis umgesetzt. Die Erfüllung der Normanforderungen wird durch ein regelmäßiges, externes Qualitätsaudit festgestellt und von der Environmental and Quality Standards Certification GmbH bescheinigt. Als Teil des Qualitätsmanagementsystems sind betriebliche Prozesse durch Organisations- und Handlungsanweisungen digital dokumentiert und für alle Mitarbeitenden in dem Dokumentenmanagementsystem roXtra nachvollziehbar. Daher besteht ein umfangreiches Prozessmanagementsystem.

Für die Erstellung des vorliegenden ersten Nachhaltigkeitsberichts der AWIGO-Unternehmensgruppe wurde sich am Branchenleitfaden des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung (Stand 2016) orientiert.



Ein weiterer zu berichtender Punkt beinhaltet die Themen Antidiskriminierung, Anti-Korruption und den Umgang mit Interessenkonflikten. Grundsätzlich sind diese Themen nicht konkret von der AWIGO niedergeschrieben, da das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz angewandt wird. Dieses wird den Mitarbeitenden über eine webbasierte Schulung nahegebracht und jährlich in Erinnerung gerufen.

Dennoch hat sich die AWIGO für das Jahr 2023 die Implementierung von Compliance-Strukturen zum Ziel gesetzt. Durch diese soll das rechtssichere Handeln noch weiter gefestigt werden. In diesem Zusammenhang wird außerdem ein Verhaltenskodex für die AWIGO-Mitarbeitenden entwickelt.

7 Kontrolle

Die nachhaltigkeitsbezogenen Leistungsindikatoren der AWIGO-Unternehmensgruppe befinden sich derzeit noch in der Ausarbeitung. Im Zuge der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements beabsichtigt die AWIGO nicht nur eine neue strategische Ausrichtung ihrer Aktivitäten, sondern auch die Erhebung von quantitativen und qualitativen nachhaltigkeitsorientierten Leistungsindikatoren, an denen sie ihre Geschäftstätigkeit langfristig messen will.

Die im Rahmen des Qualitätsmanagements festgelegten internen Unternehmensziele, zu denen, wie unter Kriterium 3 beschrieben, auch Ziele mit Nachhaltigkeitsbezug gehören, werden quartalsweise durch die BSC überprüft, um die Ausrichtung an dem AWIGO-Leitbild sicherzustellen.¹⁴

Die AWIGO-Unternehmensgruppe berichtet zudem regelmäßig an ihren Aufsichtsrat, ihre Gesellschafter sowie die Mitgesellschafter ihrer Beteiligungen. Da Themen wie Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz heute maßgeblich das Denken und Handeln der Kommunen wie Unternehmen bestimmen, findet auch hierüber eine Kontrolle der nachhaltigkeitsorientierten Ausrichtung der AWIGO-Unternehmensgruppe statt.



¹⁴ Vgl. Seite 22-23

8 Anreizsystem

Das grundlegende Vergütungssystem der AWIGO ist nicht explizit mit Nachhaltigkeitszielen verknüpft, sondern wurde 2019 in Zusammenarbeit mit einer externen Beratungsfirma etabliert. Jedoch bieten die jährlich ausgeschütteten Gewinnbeteiligungen für alle Mitarbeitenden unabhängig von ihrer Gehaltsstufe einen Anreiz, sich persönlich für den nachhaltigen Erfolg der Unternehmensgruppe einzusetzen. Da sich aus der Geschäftstätigkeit ein unmittelbarer Nachhaltigkeitsbezug ergibt, trägt die Erreichung der Unternehmensziele indirekt auch zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen bei.



9 Beteiligung von Anspruchsgruppen



Abbildung 2: AWIGO-Stakeholder

Die Anspruchsgruppen der AWIGO-Unternehmensgruppe wurden im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems DIN EN ISO 9001 ermittelt und werden regelmäßig auf Vollständigkeit überprüft (siehe Schaubild).

Die Zufriedenheit der Kunden als wichtige externe Interessensgruppe ist dabei bereits in dem AWIGO-Leitbild fest verankert. Über Befragungen nach direkten Kundenkontakten auf den Recyclinghöfen, telefonisch durch das Service Center oder auf der Website wird regelmäßig die Zufriedenheit der Dienstleistungen erfasst. Hierbei bewerten Kunden die Bearbeitung ihrer Anliegen seit vielen Jahren als sehr gut. Die durchschnittliche Zufriedenheit liegt konstant zwischen 1,5 und 1,8 (Skala von 1 „absolut überzeugt“ bis 5 „völlig unzufrieden“). Mit Veröffentlichungen in der lokalen Presse, auf der Website, in Social Media, bei Führungen, Vorträgen, Veranstaltungen sowie regelmäßig erscheinenden Publikationen wie dem „Wertstoff aktuell“-Heft oder dem AWIGO-Report wird umfassend über aktuelle Entwicklungen bei der AWIGO-Unternehmensgruppe informiert. Kundenanliegen können im Rahmen des Beschwerdemanagementsystems zudem über das Service Center, Feedbackkarten und die Teams auf Recyclinghöfen und Grünplätzen vorgebracht werden.



Mit den AWIGO-Mitarbeitenden als wichtige interne Interessensgruppe wird kontinuierlich Rücksprache gehalten. Auch sie werden über die interne Zeitung „OSCAR“ über aktuelle Entwicklungen bei der AWIGO-Unternehmensgruppe stetig auf dem Laufenden gehalten. Hier werden nachhaltigkeitsbezogene Themen wie beispielsweise Personalentwicklungen oder Energiekonzepte thematisiert. Darüber hinaus wurden in den vergangenen Jahren Formate wie Kommunikations- und Feedbackregeln, „Die Neue AWIGO-(DNA)-Café“ und Zufriedenheitsbefragungen etabliert. Mit diesen Mitteln werden Austausch und Zusammenhalt innerhalb der Mitarbeiterschaft gefördert. Für die Umsetzung konkreter Maßnahmen, auch im Bereich Nachhaltigkeit, werden zudem anlassbezogene Projektteams zusammengestellt und so die Beteiligung unterschiedlicher Abteilungen an der Weiterentwicklung der AWIGO gesichert. Anliegen der Mitarbeitenden werden an die Vorgesetzten oder den Betriebsrat herangetragen. Als weitere Möglichkeit lassen sich Ideen als Verbesserungsvorschlag über den hierfür etablierten Prozess der kontinuierlichen Verbesserung (KVP) einbringen.

Im Bereich Mitarbeitende als Stakeholder wurde zudem im Berichtsjahr das umfassende Projekt „Strategie 2030“ ins Leben gerufen. Hier soll AWIGO-intern unter Einbeziehung aller Mitarbeitenden eine neue Strategie für die Arbeit der AWIGO bis 2030 ausgearbeitet werden. Die Vorbereitungen für die Einbeziehung der Mitarbeitenden wurde 2022 abgeschlossen, sodass diese im Jahr 2023 durchgeführt werden kann.

Auch wird in regelmäßigen Abständen dem in 2013 gegründeten Aufsichtsrat berichtet. Er besteht aus einem elfköpfigen Team aus kommunalpolitischen Mandatsträgern aus dem Kreistag des Landkreises Osnabrück. Das Gremium überwacht die Geschäftsführung und sorgt für mehr Transparenz in der regionalen Abfallwirtschaft. Zu seinen Aufgaben zählen beispielsweise die Entlastung des Geschäftsführers oder die Feststellung des Jahresabschlusses, aber ebenso werden hier wichtige Projekte, Herausforderungen und Zukunftsthemen diskutiert. Dementsprechend zählt der Aufsichtsrat zu einem wichtigen Stakeholder der AWIGO-Unternehmensgruppe. Die Amtsperiode erstreckt sich über einen Zeitraum von fünf Jahren, wobei der letzte Wechsel im Jahr 2021 stattfand.

Auch der Austausch mit weiter gefassten externen Stakeholdern wie Fach- und Berufsverbänden, Kooperationspartnern und Wettbewerbern wird über die regelmäßige Teilnahme an Fachtagungen sowie Netzwerkveranstaltungen gepflegt.



GRI SRS102-44

10 Innovations- und Produktmanagement

Als strukturelle Neuerung ist anzusehen, dass der Bereich Nachhaltigkeitsmanagement mit einem neu eingestellten Nachhaltigkeitsmanager ab 2022 vorhanden ist.¹⁵

Als technische Neuerung wurde ein Pilotprojekt im Bereich AWIGO-Fuhrpark mit einem Wasserstofffahrzeug angestoßen. Das Fahrzeug soll ab 2023 im Einsatz sein, um dessen Eigenschaften für den Nutzungsbedarf im Osnabrücker Land zu prüfen. Dabei wird das Ziel verfolgt, den Aufbau der Wasserstoff-Infrastruktur zu unterstützen und damit langfristig klimaneutral unterwegs zu sein.

Seit dem Jahr 2020 ist bei der AWIGO ein Sperrmüllfahrzeug mit elektrischem Aufbau im Einsatz. Die Energie in den Batterien für den Aufbau wird direkt über eine der unternehmenseigenen Photovoltaikanlagen auf dem Werkstattdach am Standort Georgsmarienhütte erzeugt. Der Verbrennungsmotor wird während der Beladung und Verpressung der Sperrabfälle an den Haushalten ausgeschaltet. Dadurch können

CO₂-Emissionen und gleichzeitig Lärmemissionen wegen des leiseren Betriebs vermieden werden. Im kommenden Jahr sollen nach diesem Prinzip alle Fahrzeuge der Sperrmüllflotte auf elektrische Aufbauten umgestellt werden.

Die im Landkreis anfallenden Abfälle aus Privathaushalten werden in einer jährlichen Abfallbilanz abgebildet. Daraus geht hervor, dass die AWIGO sich insgesamt 187.697 Tonnen Abfall annimmt, was im Vergleich zum Vorjahr einer Reduzierung um 12,27 Prozent entspricht. Verrechnet man diese Menge nun mit der Anzahl der im Landkreis lebenden 366.221 Menschen¹⁶, so verursacht jeder Einzelne 512,52 Kilogramm Abfall. Zum Vergleich stehen 213.951 Tonnen im Jahr 2021 bei 361.550 Einwohnern und dementsprechend 591,76 kg Abfall pro Kopf.¹⁷ Diese signifikante Verringerung der Abfallmenge resultierte hauptsächlich von ca. 15.000 Tonnen weniger biologisch abbaubarer Abfälle, 2.000 Tonnen weniger Papierabfälle sowie jeweils 1.000 Tonnen weniger Holz-, Bau- und Abbruchabfälle und Elektroschrottabfälle der Sammelgruppe 5.

¹⁵ Vgl. Seite 19

¹⁶ Vgl. statistik.niedersachsen.de, Stand 30.06.2022

¹⁷ Vgl. Abfallbilanz - AWIGO 2021, 2022 und AWIGO-Report 2022, S. 31

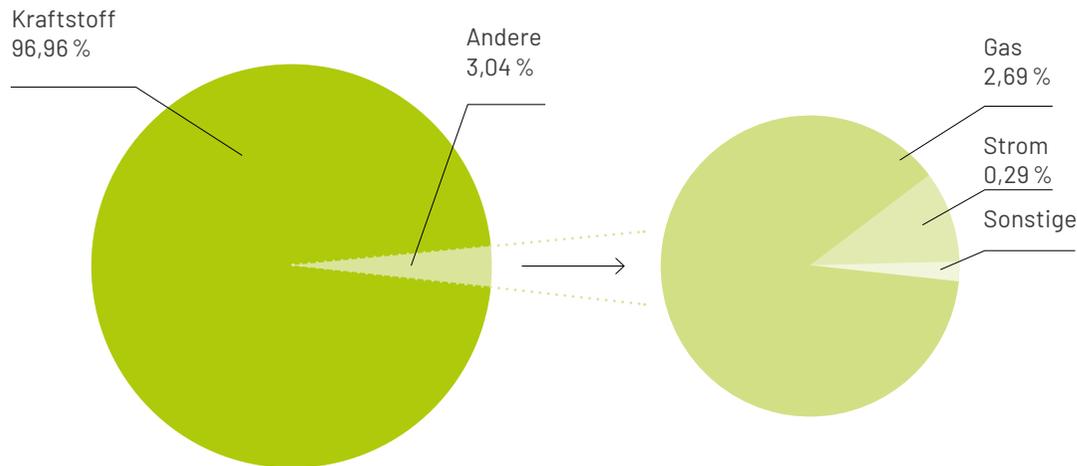


Abbildung 3: Ergebnis Bachelorarbeit zu AWIGO-Treibhausgasemissionen 2021 (Scope 1 & 2; AWIGO, AWIGO LOGISTIK, AWIGO SERVICE, REGOS)

Eine weitere Neuerung für die AWIGO ist eine erstmalige Berechnung des CO₂-Fußabdrucks durch eine durch das Unternehmen unterstützte und geförderte Bachelorarbeit. Das Bezugsjahr war hier 2021. Die Arbeit umfasste den Bereich des Mutterkonzerns AWIGO und der Tochterfirmen AWIGO LOGISTIK und REGOS mit deren Fuhrparks, da hauptsächlich die Kerntätigkeiten betrachtet wurden.

Das Ergebnis aus der besagten Berechnung zu 2021 war die eindeutige Identifizierung des Haupt-Emissionstreibers. Mit fast 97 Prozent haben die Emissionen durch den Verbrauch von Kraftstoffen den größten Anteil. Aus der Bachelorarbeit ging hervor, dass daher vor allem in diesem Bereich bei der CO₂-Reduzierung angesetzt werden sollte.¹⁸

Für Finanzanlagen wird noch keine konkrete Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchgeführt. Finanzanlagen wurden innerhalb der AWIGO-Unternehmensgruppe getätigt. Dies war auch für das Jahr 2022 der Fall.

¹⁸ Vgl. Bachelorarbeit Erstellung und Analyse des Corporate Carbon Footprint in einem Entsorgungsbetrieb am Beispiel der AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH



Kapitel 3

Umwelt



Umwelt

In diesem Kapitel wird über die ökologischen Auswirkungen der Tätigkeiten des Unternehmens berichtet. Allerdings nehmen Abfallwirtschaftsunternehmen hier eine Sonderrolle ein: Sie haben sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf die Umwelt, die im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit entstehen. Dies betrifft etwa den Verbrauch von Materialien und Energie sowie Treibhausgas- und Lärmemissionen.

Dieses Kapitel ist in folgende drei Unterbereiche gegliedert:

11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen,
12. Ressourcenmanagement sowie
13. klimarelevante Emissionen.

11 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Als Entsorgungsbetrieb stehen nicht nur die im eigenen Unternehmen verwendeten Ressourcen im Vordergrund, sondern auch solche, die über das Kerngeschäft der Abfallsammlung durch das Unternehmen laufen. Es ist daher besonders wichtig, diese Stoffströme sorgfältig zu erfassen sowie fachgerecht und ressourcenschonend zu entsorgen. Problemabfälle werden teilweise stationär auf den Recyclinghöfen gesammelt, vor allem aber über eine mobile Sammlung mit mehr als 75 Terminen jährlich an wechselnden Standorten im gesamten Kreisgebiet.

Die AWIGO sucht für all diese Abfälle den entsprechend ihrer Ansprüche optimalen Entsorgungsweg. Hier ist eine schmale Gratwanderung zwischen einer günstigen und somit finanziell vorteilhaften Entsorgung für die öffentlich-rechtlichen Kunden einerseits und einer möglichst ressourcen- und umweltschonenden Entsorgung andererseits zu meistern.

An dieser Stelle sollen zwei Beispiele für Stoffströme angeführt werden, die im Jahr 2022 durch das Unternehmen liefen. Die Restabfälle wurden größtenteils in einer Trockenstabilatanlage zu Ersatzbrennstoff verarbeitet oder direkt in Müllverbrennungsanlagen thermisch verwertet, um Strom und Wärme zu erzeugen. Asbesthaltige Abfälle und künstliche Mineralfasern wurden fachgerecht entgegengenommen und auf einer dafür vorgesehenen Deponie der ECOWEST in Ennigerloh entsorgt.

Materialien, die durch den Betrieb der AWIGO in Anspruch genommen und jährlich erfasst werden, sind:

- Energie (Strom, Gas, Öl)
- Treibstoffe
- Wasserverbrauch

Wesentliche Verbräuche

Wesentliche Verbräuche 2022	
Kraftstoff Diesel	1.445.508,85 l
Kraftstoff Benzin	6.494,18 l
Strom	461.860,30 kWh
Heizenergie/Erdgas/Öl	445.188 kWh
Trinkwasser	1.596 m ³
Schmutzwasser	1.596 m ³
Niederschlagswasser	9.700 m ³



Kraftstoffe

Die Daten der Kraftstoffverbräuche werden hauptsächlich über die hauseigenen Tankanlagen in Georgsmarienhütte und Ankum mit einem entsprechenden Tankprogramm erfasst. Die dadurch nicht erfassten Mengen konnten über eingereichte Rechnungen ermittelt werden. Insgesamt wurden im Jahr 2022 1.445.508,85 Liter Diesel und 6.494,18 Liter Super-Benzin für den Transport und die Bearbeitung von Abfällen aufgewendet. Zusätzlich werden noch Kraftstoffe durch Dienstleister oder durch den weiteren Transport der Abfälle von Drittanbietern verbraucht. Diese Mengen werden AWIGO-seitig nicht erfasst.

Ladesäulen

Parallel zu den Kraftstoffen wurden auch die Ladeleistungen der Ladesäulen an den AWIGO-Standorten gemessen. Hier werden einige Fahrzeuge aus dem Fahrzeugpool, aber auch private Fahrzeuge von Mitarbeitenden, geladen. Im Jahr 2022 wurden zwölf neue Ladesäulen an AWIGO-Standorten geschaffen. In Summe stellt die AWIGO mittlerweile 14 Ladesäulen und 15 Ladepunkte auf ihren Standorten in Georgsmarienhütte und Ankum zur Verfügung.

Für den Zeitraum ab dem 16. August 2022 wurden an den 12 neu installierten Ladesäulen folgende Strommengen bezogen:

- In Ankum wurden 589 kWh geladen.
- In Georgsmarienhütte an der Verwaltung und Werkstatt wurden 2.286 kWh geladen

Für den vorherigen Zeitraum wurden bei den Ladesäulen keine Mengen erfasst.

Strom- und Heizenergie

Die Erfassung der Strom- und Heizenergieverbräuche läuft über die Jahresendrechnungen der Versorger und wird von dem Energiebeauftragten der AWIGO analysiert. An allen Standorten bezieht die AWIGO 100 Prozent Grün-Strom eines regionalen Anbieters. Insgesamt wurden für alle AWIGO Standorte 461.860,30 kWh Strom und 445.188 kWh Heizenergie verbraucht. Im Bereich Strom ist der Eigenverbrauch der Photovoltaikanlagen in Abschnitt 13 gesondert aufgeführt.¹⁹

¹⁹ Vgl. Seite 43-44

Wasser

Die Wasserentnahme von 1.596 Kubikmetern erfolgte über die örtlichen Trinkwasserleitungen und somit über die lokalen Wasserversorgungsgesellschaften. Das Schmutz- und Niederschlagswasser in Summe von 11.296 Kubikmetern wurde über die örtlichen Kanalisationen den lokalen Kläranlagen zugeführt. Niederschlagswasser auf den Grünplätzen und den Grünabfallaufbereitungen in Ankum und Bohmte Hunteburg werden direkt vor Ort in Pflanzenkläranlagen gemäß den gesetzlichen Bestimmungen gereinigt.

**Lärm**

Die Entsorgungsfahrzeuge haben bis auf das bereits genannte Sperrmüllfahrzeug²⁰ keine besondere Vorrichtung zur Lärmreduzierung. Bei der Anschaffung von Baumaschinen wird allerdings nach Möglichkeit darauf geachtet, dass die Geräte mit dem Blauen Engel für geringe Lärmemissionen ausgestattet sind.

Auch auf den Recyclinghofstandorten gilt teilweise eine Einschränkung der Baumaschinennutzung, um die umliegenden Anwohner zu entlasten. Zudem wurden hier spezielle Rückfahrgeräuschgeber für die Maschinen installiert, um den Lärmpegel möglichst gering zu halten. Grundsätzlich sind die Recyclinghöfe aber auf Gewerbeflächen angesiedelt, auf denen eine dauerhafte Bewohnung nicht vorgesehen ist.

²⁰ Vgl. Seite 33

Standort	Fläche in m ²
Gesamtfläche	194.000
Georgsmarienhütte (Recyclinghof & Verwaltung)	16.500
Georgsmarienhütte Werkstatt	17.900
Recyclinghof Melle	9.900
Recyclinghof Ostercappeln	8.600
Recyclinghof Wallenhorst	3.900
Recyclinghof Dissen a.T.W.	1.600
Recyclinghof Ankum mit Grünabfallaufbereitung	45.000
Grünplätze	Gesamtfläche
	90.636
1. Bad Essen – Wittlage	3.235
2. Bad Iburg – Ostenfelde	3.000
3. Bad Laer	3.070
4. Bad Rothenfelde – Strang	3.500
5. Belm – Vehrte	2.600
6. Bersenbrück	4.000
7. Bippin	2.400
8. Bissendorf – Jeggen	4.000
9. Bohmte	2.000
10. Bramsche – Bramscher Berg	3.200
11. Bramsche – Hesepe	3.044
12. Bramsche – Lappenstuhl	3.000
13. Fürstenuw	4.000
14. Georgsmarienhütte – Alt-Georgsmarienhütte	3.000
15. Georgsmarienhütte – Oesede	3.600
16. Glandorf	2.330
17. Hagen a.T.W	2.754
18. Hasbergen	3.200
19. Hilter a.T.W. – Hankenberge	6.203
20. Melle – Drantum	3.500
21. Melle – Markendorf	3.000
22. Melle – Neuenkirchen	3.600
23. Melle – Wellingholzhausen	3.000
24. Neuenkirchen	2.200
25. Nortrup	3.000
26. Quakenbrück	4.300
27. Wallenhorst – Lechtingen	5.900

Flächennutzung

Um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten, beansprucht die AWIGO für ihre Tätigkeiten in Summe ca. 194.000 Quadratmeter Bodenfläche. Umgerechnet sind das 19,4 Hektar beziehungsweise 27 Fußballfelder.

Die Nutzung dieser Flächen ermöglicht für die Menschen im Landkreis Osnabrück kurze Entsorgungswege und eine optimale Entsorgungssicherheit. Die Fahrtwege der Entsorgungsfahrzeuge sollen minimal gehalten werden. Dafür befinden sich auf den Standorten Georgsmarienhütte und Ankum Umschlagsplätze für die eingesammelten Abfälle aus dem Holsystem. Umschlag heißt in diesem Fall, dass Entsorgungsfahrzeuge an diesen Standorten abkippen und das Material auf größere Fahrzeuge, sogenannte Walking-Floors, verladen wird. Diese können größere Mengen zu den entsprechenden Entsorgungsanlagen bringen, was weniger Spritverbrauch und somit auch weniger CO₂-Emissionen bedeutet. Ebenfalls ergibt sich der Flächenverbrauch für die Stellplätze von den Entsorgungsfahrzeugen sowie Baumaschinen.

Grundsätzlich versucht die AWIGO aber die Flächenversiegelung so gering wie möglich zu halten. Das spiegelt sich vor allem am Beispiel der PKW-Parkplätze an dem Standort der Verwaltung wider. Hier werden teilweise Rasengittersteine verwendet, die eine Versickerung des Oberflächenwassers ermöglichen und eine Wachstumsmöglichkeit für Gras bieten. Auch ist zu betonen, dass es sich hier um Grundstücksflächen handelt, die nicht vollständig versiegelt oder bebaut sind.

12 Ressourcenmanagement

Um im Zuge der Energiekrise in Verbindung mit dem Ukraine Konflikt unsere Mitarbeiterschaft auf das Sparen von Energie aufmerksam zu machen, wurde eine Taskforce zur Erstellung eines prägnanten Flyers aufgestellt. Dieser Flyer beinhaltet Tipps zur Energieeinsparung im Bereich Elektrizität- und Wärmenutzung für die Bereiche Lüften, Heizen und den Umgang mit elektrischen Geräten sowie Fahrzeugen. Er wurde im ganzen Unternehmen mit der Aufforderung zur Befolgung zur Verfügung gestellt.

Recyclingquoten

Um der Priorisierung der Abfallpyramide des § 20 Abs. 2 KrWG nachzugehen, versucht die AWIGO über ihre schon genannten Bildungsangebote in Form von Schulungen oder der Website sowohl für Kunden als auch für Mitarbeitende die höchste Stufe der Pyramide, die Abfallvermeidung, zu bedienen.²¹ Über die Kooperationen mit Repair Cafés wird die zweite Stufe gefördert.²² Um die gesamte Recyclingquote zu ermitteln, hat die AWIGO eine Studie in Auftrag gegeben. Darin wurde ermittelt, dass 60,6 Prozent der eingehenden Materialien in den Recyclingprozess gehen. Der Bemessungspunkt wurde hier nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen gemäß Durchführungsbeschluss (EU) 2019/10004 gewählt. Nach dem Anspruch der AWIGO liegt dieser Wert über der Mindestvorgabe nach § 14 Abs. 1 KrWG in Höhe von 50 Prozent.

Um im Bereich der zirkulären Wertschöpfung noch besser zu werden, gab es eine Beteiligung an einer Arbeitsgruppe des Verbands Kommunaler Unternehmen e. V. (VKU). Gemeinsam mit anderen Abfallentsorgungsunternehmen will die AWIGO einen Fahrplan entwickeln. Dieses Vorhaben soll nicht nur für die teilnehmenden Unternehmen, sondern auch für Interessenten darüber hinaus nützlich sein. Anderen, z. B. auch kleineren Kommunen, kann so der Start zur zirkulären Wertschöpfung in ihrem Wirkungsbereich vereinfacht werden. Das Projekt wird voraussichtlich Mitte 2023 enden.



Abbildung 4: Abfallpyramide § 20 Abs. 2 KrWG

²¹ Vgl. Seite 28, 55-56

²² Vgl. Seite 53



Recyclingquote verschiedener Siedlungsabfälle im Landkreis Osnabrück, 2022

Bezeichnung	Erfasste Menge	Verwertungs- zuführungsmenge	Verwertungs- zuführungsquote	Outputmenge	Outputquote
Papier und Pappe	19.955 t	18.957 t	95,0 %	17.876 t	89,6 %
Leichtverpackungen	13.381 t	6.937 t	51,8 %	5.322 t	39,8 %
Kunststoff-Jalousien / -Fenster	239 t	239 t	100,0 %	191 t	80,0 %
Styropor	21 t	21 t	100,0 %	19 t	90,0 %
Kunststofffolien	40 t	40 t	100,0 %	29 t	72,5 %
PE/PP-Kunststoff (Recyclinghöfe+Sperrmüll)	327 t	327 t	100,0 %	245 t	75,0 %
Abfallbehälter	118 t	118 t	100,0 %	89 t	75,0 %
IBC Behälter	13 t	13 t	100,0 %	11 t	84,2 %
Glas	8.886 t	8.886 t	100,0 %	8.361 t	94,1 %
Altholz I - III	4.407 t	2.865 t	65,0 %	2.779 t	63,1 %
Altholz IV	1.569 t	0 t	0,0 %	0 t	0,0 %
Alttextilien und Schuhe	66 t	66 t	100,0 %	60 t	90,0 %
Altmetalle	1.191 t	1.191 t	100,0 %	1.185 t	99,5 %
Elektronikaltgeräte	3.127 t	3.127 t	100,0 %	2.663 t	85,1 %
Altbatterien und Akkumulatoren	74 t	74 t	100,0 %	66 t	88,8 %
Abfälle aus der Biotonne (AWIGO BIOMASSE)	43.714 t	43.714 t	100,0 %	39.318 t	89,9 %
Grünabfall	26.822 t	26.822 t	100,0 %	22.521 t	84,0 %
Hausmüll	44.136 t	3.176 t	7,2 %	3.008 t	6,8 %
Sperrmüll	11.110 t	5.601 t	50,42 %	5.225 t	47,0 %
Gefährliche Abfälle	513 t	11 t	2,1 %	10 t	2,0 %
Summe	179.712 t	122.188 t	68,0 %	108.978 t	60,6 %

Quelle: cyclos GmbH, September 2023

13 Klimarelevante Emissionen

Standort 2022	Installierte Leistung in kWp	Erzeugter Strom in kWh	Eingespeister Strom in kWh	Selbst verbrauchter Strom in kWh
Georgsmarienhütte Verwaltung	27,36	31.614	2.958	28.656
Georgsmarienhütte Werkstatt	39,73	33.600	21.036	12.159
Ankum	20,25	21.219	21.219	0
Melle	31,50	34.163	34.163	0
Ostercappeln	65,55	76.913	76.913	0
Summe	184,39	197.509	156.289	41.220

Um Energie selbst zu produzieren und somit auch CO₂-Emissionen zu sparen, hat die AWIGO an fünf eigenen Standorten Photovoltaikanlagen installiert. Diese laufen teilweise auf Eigenverbrauch und Überschussenergieeinspeisung oder auf Volleinspeisung. In der ersten Variante wird die direkte Nutzung des Stroms am Standort priorisiert und eine Einspeisung findet nur statt, wenn es darüber hinaus einen Überschuss gibt. Bei der Volleinspeisung wird der gesamte produzierte Strom ins Netz eingespeist und es findet kein Eigenverbrauch statt. Nebenstehend sind die Standorte mit der erzeugten Energie und dem eigenen Verbrauch aufgelistet.

Zusätzlich wurden noch 48.501 kWh Strom durch ein Blockheizkraftwerk in Georgsmarienhütte eingespeist. Hier wird parallel zur Wärmeproduktion für die Heizungsanlagen durch einen Verbrennungsmotor mit angeschlossenen Generator Strom erzeugt.

Außerdem wurden noch 4.314.060 kWh Strom durch die Biogasanlage und das angeschlossene Blockheizkraftwerk bei der AWIGO BIOMASSE produziert. Hier wurden 2.377.289 kWh selbst verbraucht und 1.936.771 kWh eingespeist. Das entspricht einer Eigenverbrauchsrate von ca. 55 Prozent.

Insgesamt ließen sich also in der AWIGO-Gruppe 4.560.070 kWh produzieren, wovon 2.880.264,30 kWh in den Anlagen durch Eigenverbrauch genutzt wurden. Dementsprechend liegt die Eigennutzungsquote bei 36,84 Prozent. Wird die eingespeiste Strommenge mit dem Durchschnittswert des deutschen Strommix von 434 g CO₂ pro kWh²³ verrechnet, so wurden ca. 737,64 Tonnen CO₂ eingespart.

Treibhausgasemissionen

Über die Treibhausgasemissionen für das Jahr 2022 können keine Aussagen getroffen werden, da diese nur für das Vorjahr berechnet wurden und das auch nur in einem begrenzten Umfang.²⁴ Das heißt, dass nicht die gesamte Unternehmensgruppe betrachtet wurde, sondern nur der Mutterkonzern und das Kerngeschäft der Abfallsammlung. Auch wurde dort das Hauptaugenmerk auf die Scope-1- und -2-Emissionen gelegt. Für eine exaktere hier repräsentative Aussage über die CO₂-Emissionen, selbst für Scope 1 und 2, fehlen noch einige Datengrundlagen.

Einen groben Eindruck verschafft aber die folgende Berechnung: Hier wurden die reinen CO₂-Ausstöße betrachtet, ohne die weiteren CO₂-Äquivalente mit einzurechnen. Insgesamt wurden von der AWIGO-Gruppe demnach 3.913,88 Tonnen CO₂ ausgestoßen.

CO₂-Emissionen AWIGO-Gruppe 2022²⁵		
	Energiebedarf	CO ₂ -Emissionen in Tonnen
Kraftstoff Diesel	1.445.508,85 l	3898,82
Kraftstoff Benzin	6.494,18 l	15,06
Strom	461.860,30 kWh	0
Heizenergie/Erdgas/Öl	445.188,00 kWh	0,0015
		3913,88

CO₂-Emissionen AWIGO-Gruppe 2022²⁶		
	Energiebedarf	CO ₂ -Emissionen in Tonnen
Kraftstoff Diesel	1.255.560,59 l	3386,49
Kraftstoff Benzin	6.494,18 l	15,06
Strom	236.125,00 kWh	0
Heizenergie/Erdgas/Öl	396.749,00 kWh	0,0013
		3401,55

²³ Vgl. Umweltbundesamt

²⁴ Vgl. Seite 33-34

²⁵ Datenerfassung inkl. AWIGO GmbH, AWIGO SERVICE, AWIGO BIOMASSE, AWIGO RECYCLING, REGOS, AWIGO LOGISTIK

²⁶ Datenerfassung inkl. Abfallsammlung der REGOS und AWIGO Logistik sowie der AWIGO Service

CO ₂ -Emissionen AWIGO-Gruppe 2021 ²⁷		
	Energiebedarf	CO ₂ -Emissionen in Tonnen
Kraftstoff Diesel	1.181.631,17 l	3270,63
Kraftstoff Benzin	4.464,06 l	10,35
Strom	229.393,11 kWh	0
Heizenergie/Erdgas/Öl	425.116,00 kWh	0,0014
		3280,98

Grunddaten zu Emissionen			
Emissionstyp/ Fahrzeugtyp	g/gallon g/mmBtu	g/l g/kWh	Herkunft
CO ₂ Diesel	10.210 g/gallon	2.697,1967 g/l	GHG Emission factors hub Page 2
CO ₂ Passenger Cars Super (Motor Gasolin)	8.780 g/gallon	2.319,431 g/l	GHG Emission factors hub Page 2
CO ₂ Natural Gas	53.060 g/mmBtu	0,0034 g/kWh	GHG Emission factors hub Page 1

Scope 1 bezeichnet nach dem Green-House-Gas-Protocol (GHG-Protocol) die direkt im oder durch das Unternehmen verursachten CO₂-Emissionen. Als Beispiele seien die entstehenden Emissionen durch das Verbrennen von Kraftstoffen der Firmenfahrzeuge oder das Verbrennen von Öl bzw. Gas zum Heizen genannt. Scope 2 bezeichnet nach dem GHG-Protocol die indirekt durch die bezogenen Energieträger wie Strom oder Wärme verursachten CO₂-Emissionen.

Die AWIGO ist sich der Bedeutung der CO₂-Emissionen im Kontext der Nachhaltigkeit bewusst. Während derzeit keine erweiterte Berechnung der Emissionen stattfindet, ist die AWIGO-Gruppe entschlossen, ihre Nachhaltigkeitsbemühungen kontinuierlich zu verbessern. Sie setzt sich zum Ziel, zukünftige Berichte um eine entsprechende Berechnung zu erweitern.



²⁷ Datenerfassung inkl. Abfallsammlung der REGOS und AWIGO Logistik sowie der AWIGO Service



Kapitel 4

Soziales

Soziales



In diesem Kapitel wird die gesellschaftliche Dimension der Nachhaltigkeit behandelt. Für die Abfallwirtschaftsbranche ist es wichtig, sich in Bezug auf den demografischen Wandel und den zunehmenden Fachkräftemangel als attraktiver Arbeitgeber mit altersgerechten Arbeitsplätzen zu positionieren. Daher soll in diesem Kapitel dargestellt werden, durch welche Maßnahmen und Angebote die Mitarbeitenden an das Unternehmen gebunden werden und was für deren Beschäftigungsfähigkeit im Alter getan wird.

Dieses Kapitel bietet einen Rahmen, um den positiven Einfluss auf die Region und auf die Gestaltung der politischen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Abfallwirtschaft zu beschreiben. Eine Gliederung erfolgt in folgende sieben Unterbereiche:

- 14. Arbeitnehmerrechte,
- 15. Chancengleichheit,
- 16. Qualifizierung,
- 17. Menschenrechte,
- 18. Gemeinwesen,
- 19. Politische Einflussnahme sowie
- 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten.

14 Arbeitnehmerrechte

Sämtliche Standorte der AWIGO-Unternehmensgruppe liegen im Landkreis Osnabrück. Die 384 Mitarbeitenden²⁸ unterliegen somit dem deutschen Arbeitsrecht. Darüber hinaus regeln auch Betriebsvereinbarungen, die unter Beteiligung des Betriebsrats entwickelt wurden, die Zusammenarbeit in der Unternehmensgruppe und die Sicherung von Arbeitnehmerrechten.



In den vergangenen Jahren hat die AWIGO-Unternehmensgruppe unter dem Stichwort „Die neue AWIGO (DNA)“ mit aktiver Beteiligung der Mitarbeitenden die Unternehmenskultur mit neuen, gemeinsamen Werten und Kommunikationsregeln weiterentwickelt. Diese mittels Wertschätzung, offenen Austauschs, Eigenverantwortung und konstruktiver Kritik geprägte Kommunikationskultur wird durch Formate wie das „DNA-Café“, Zufriedenheitsbefragungen und regelmäßige Feedbackgespräche gestützt. Das DNA-Projekt ist in die drei konkreten Handlungsfelder Kommunikation, Prozesse und Führung aufgeteilt. Kommunikation steht für eine offene Feedback- und konstruktive Streitkultur. Die Prozesssicherheit und

Informationsweitergabe ist Teil des Bereiches Prozesse. Das Handlungsfeld Führung hingegen zielt auf ein gemeinsames, einheitliches Führungsverständnis ab.

Für die Umsetzung konkreter Maßnahmen, auch im Bereich Nachhaltigkeit, werden zudem anlassbezogene Projektteams zusammengestellt und so die Beteiligung unterschiedlicher Abteilungen an der Weiterentwicklung der AWIGO gesichert. Eines dieser Projektteams betreute zum Beispiel das schon genannte Projekt Nachhaltigkeit.²⁹ Nach einem unternehmensweiten Aufruf zum Einbringen von Ideen durch diese Arbeitsgruppe wurde im Jahr 2022 beispielsweise ein Katalog von Nachhaltigkeitsmaßnahmen entwickelt, die anschließend durch Mitarbeitende aller Abteilungen bewertet und priorisiert wurden. Ab 2023 soll die Umsetzung einiger kurz- bis mittelfristig durchführbarer Maßnahmen erfolgen.

Anliegen der AWIGO-Mitarbeitenden können zudem jederzeit an die

²⁸ Stand: 31.12.2022

²⁹ Vgl. Seite 19

Vorgesetzten oder den Betriebsrat herangetragen werden. Alternativ können diese Themen auch über das installierte Verbesserungsvorschlagswesen eingebracht werden.

Die Verantwortung für das Thema Arbeitssicherheit liegt neben der Geschäftsführung bei der Fachkraft für Arbeitssicherheit, den Sicherheitsbeauftragten sowie bei den jeweiligen Vorgesetzten. Sie führen Gefährdungsbeurteilungen durch, überprüfen die Arbeitsabläufe im Unternehmen bezüglich der Arbeitssicherheit und untersuchen gegebenenfalls Unfallursachen. Über einen Onlineanbieter werden für jeden Mitarbeitenden jährliche Sicherheitsunterweisungen durchgeführt. Mitarbeitende ohne PC-Zugang erhalten diese durch ihre Vorgesetzten, die Fachkraft für Arbeitssicherheit oder einen Beauftragten.

Um die Gesundheit der AWIGO-Mitarbeitenden über die gesetzlichen Vorgaben hinaus zu fördern, werden im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements verschiedene Bausteine bereitgehalten.

Dazu zählt beispielsweise der freie Eintritt in zahlreiche Sportanlagen über eine sogenannte Hansefit-Mitgliedschaft. Dieses Angebot wurde im Jahr 2022 von insgesamt 66 Mitarbeitenden mit 871 Check Ins genutzt. Ein Fahrradleasing über das „BusinessBike“-Programm wird ebenfalls angeboten. Über dieses Angebot wurden bis zum 31.12.2022 81 Fahrräder angeschafft. Auch interne Wettbewerbe unter dem Motto „AWIGO bewegt sich“, die den Kollegenkreis zur Bewegung animieren, werden jährlich ausgerufen.

Die Erfolgsgeschichte der AWIGO-Unternehmensgruppe ist dem täglichen und unermüdlichen Einsatz ihrer Mitarbeitenden zu verdanken. Die physische und psychische Gesundheit des gesamten Teams liegt der AWIGO daher selbstverständlich sehr am Herzen.



15 Chancengleichheit

Mitarbeitende

Die AWIGO-Gruppe verfügt über eine ausgesprochen differenzierte Mitarbeiterschaft. Als Arbeitgeber bietet sie den unterschiedlichsten Menschen mit vielfältigsten Fähigkeiten, Talenten und Interessen eine berufliche Zukunft. So ist ein Großteil der Belegschaft seit vielen Jahren Teil der AWIGO-Gruppe. Das ist ein wichtiger Aspekt des familiären Miteinanders. Es sind 69 der Mitarbeitenden seit mehr als zehn Jahren bei der noch recht jungen AWIGO-Unternehmensgruppe beschäftigt. Mit ca. 91 Prozent ist der Großteil davon bei dem Mutterkonzern angestellt, da einige Tochtergesellschaften noch keine zehn Jahre bestehen.³⁰

Die Vielfalt bei der AWIGO ist nicht nur die Basis eines lebendigen und harmonischen Betriebsklimas, sondern auch der Kern eines innovativen Unternehmens, das schnell und flexibel auf neue Herausforderungen reagieren und wichtige Synergien für sich nutzen kann. Neben dem wirtschaftlichen Erfolg waren und sind zentral die guten Arbeitsbedingungen ausschlaggebend für die positive Personalentwicklung und das Wachstum insgesamt.

Die Anzahl der 384 AWIGO-Mitarbeitenden entspricht einer Beschäftigtenzahl von 286,85 Vollzeitäquivalenten. Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden aus der Unternehmensgruppe beinhaltet 22 Führungskräfte, von denen zehn weiblich sind. Das entspricht einer Frauenquote auf der Führungsebene von 45,45 Prozent. Zur Führungsebene gehören die Geschäftsführung, die Abteilungs- und Stabsstellenleitungen sowie die Fachbereichsleitungen.



³⁰ Vgl. Seite 19

Familienfreundlichkeit

Die AWIGO unterstützt ihre Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten (in Abhängigkeit vom Aufgabenbereich) und zusätzlich über den Landkreis Osnabrück mit Kinderbetreuungsangeboten für Ferien- und Krankheitsfälle. Durch das Familienbündnis Region Osnabrück wurde die AWIGO 2018 als „familienfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet und 2021 erfolgreich rezertifiziert.

Ausbildung

Die AWIGO bildet mittlerweile sechs verschiedene Berufsbilder aus und kann immer mehr Auszubildende in die Unternehmensgruppe aufnehmen. In Zahlen ausgedrückt, sind das inzwischen acht Auszubildende. Das ergibt eine Ausbildungsquote von 2,08 Prozent. An dieser Stelle ist anzumerken, dass Ausbildungsplätze teilweise trotz intensiver Bemühungen auf Jobmessen oder ähnlichen Veranstaltungen nicht belegt werden konnten.

Die Auszubildenden finden sich in den folgenden

Bereichen wieder:

Ausbildungsberufe

Kaufleute ^(m/w/d) für Spedition und Logistikdienstleistungen

Kaufleute ^(m/w/d) für Büromanagement

Fachinformatiker ^(m/w/d), Fachrichtung Systemintegration

Berufskraftfahrer ^(m/w/d)

Kraftfahrzeugmechatroniker ^(m/w/d), Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik





16 Qualifizierung

Über die Jahre sind nicht nur das Standortnetz und die Dienstleistungsangebote der AWIGO gewachsen, sondern vor allem auch die Handlungsfelder vielfältiger und spezifischer geworden. Letztere setzen wiederum spezialisierte Fachkräfte voraus, um die zusätzlichen Aufgaben effizient und lösungsorientiert zu meistern. Gleichzeitig bedeutet die Weiterentwicklung des Aufgabengebiets von der reinen Daseinsvorsorge hin zu einem gesellschaftlichen Auftrag mehr Engagement und eine stärkere Identifikation mit dem eigenen Beruf. Die AWIGO legt Wert auf eine gut ausgebildete Belegschaft und unterstützt daher das lebenslange Lernen durch individuelle berufliche Förderung und Weiterbildung. Dies beinhaltet sowohl fachspezifische Bildungsangebote als auch die gezielte Förderung von Führungskompetenzen über alle Fachbereiche hinweg. So entstand im Jahr 2022 ein Volumen von Fortbildungskosten in Höhe von ca. 140.000 Euro, das in der gesamten Unternehmensgruppe genutzt wurde.

Auch im Ausbildungswesen sind die Angebote in den letzten Jahren gewachsen. Es werden mittlerweile sechs verschiedene Berufsbilder ausgebildet. Gleichzeitig können immer mehr Auszubildende in das Unternehmen aufgenommen werden, wie im vorherigen Abschnitt dargestellt wurde.³¹ Das bereichert und prägt das Arbeitsklima sowie die Teamdynamik. Denn junge Menschen bringen in vielerlei Hinsicht neue Perspektiven und Blickpunkte ins Unternehmen. Darum ist es das Bestreben der AWIGO – und im Hinblick auf den Fachkräftemangel auch eine gesellschaftliche Verantwortung –, eigene Nachwuchskräfte hervorzubringen und diese nach ihrer Ausbildung möglichst lange im Unternehmen zu halten.

³¹ Vgl. Seite 52

17 Menschenrechte

Aufgrund der regionalen Begrenzung der Geschäftstätigkeit, die den rechtlichen Bestimmungen Deutschlands und der Europäischen Union unterliegt, sieht die AWIGO derzeit keine negativen Auswirkungen auf Menschenrechte. Mögliche menschenrechtliche Auswirkungen auf nachgelagerte Stufen der Behandlungskette werden in diesem Bericht nicht genauer betrachtet. Auch wurden die von der AWIGO geschlossenen Investitionsvereinbarungen und -verträge sowie Standorte und Lieferanten aus dem oben genannten Grund der regionalen Eingrenzung im Europäischen Raum nicht speziell auf Menschenrechtsaspekte geprüft.



GRI SRS412-1, 412-3, 414-1/2

18 Gemeinwesen

Ziel all der AWIGO-Bestrebungen ist es, heute an der Lebensqualität der Menschen im Osnabrücker Land mitzuwirken. Das Engagement der Unternehmensgruppe für die nachhaltige Entwicklung der Region ist nicht nur fest im eigenen Leitbild verankert, sondern wird auch als gesellschaftlicher Auftrag der AWIGO-Unternehmensgruppe betrachtet.

Regional

Grundsätzlich kann man sagen, dass die AWIGO einen positiven Einfluss auf das Osnabrücker Land hat. Diese Auswirkung auf das nähere Umfeld durch die Gehälter und in Anspruch genommene Dienstleistungen wurde für das Jahr 2019 von der Firma CONOSCOPE GmbH konkret berechnet. Wenn man die höhere Anzahl an Arbeitsplätzen im Jahr 2022 berücksichtigt, ist davon auszugehen, dass dieser Einfluss im gleichen Maß vorhanden oder sogar gestiegen ist. Bei der Berechnung für das Jahr 2019 wurde eine Wertschöpfung für die Region mit einem Faktor von 1,5 zu den direkten Ausgaben in der Region berechnet: Im Bereich der Vollzeit-äquivalente von Mitarbeitern wurde ein Faktor von 1,0 angegeben.

Das bedeutet, dass pro Arbeitsplatz bei der AWIGO ein weiterer Arbeitsplatz in der Region geschaffen wird. Auch der Effekt der Gehälter wurde mit einem Faktor von 1,0 berechnet, somit werden weitere Einkommen in Höhe des Gesamteinkommens der AWIGO-Mitarbeitenden geschaffen.³²

Seit vielen Jahren werden Projekte im sozialen Bereich sowie zur Abfallvermeidung unterstützt oder durchgeführt. Beispielsweise seien hier die Spielzeugsammlung und -weitergabe an soziale Einrichtungen, Kooperationen mit verschiedenen Repair Cafés im Osnabrücker Land, die Unterstützung sowie Veranstaltung von Abfallsammelaktionen und Aufklärungsprojekte zur Abfalltrennung in Schulen und Kindergärten der Region genannt.

Im Bereich der Spielzeugsammlung wurde im Januar 2022 die Eröffnung der Hagener Wunder-Werkstatt gefeiert. Hier werden die auf den AWIGO-Recyclinghöfen gesammelten Spielsachen abgegeben und geprüft sowie wieder an Sozialarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe ausgegeben.

³² AWIGO (2020) Standortbilanz AWIGO



Die AWIGO übernimmt in diesem Projekt die Sammlung sowie Logistik der Spielzeugspenden sowie die Miete für das ortsmittig angesiedelte Ladenlokal. Durch das zentral positionierte Geschäft soll bewusst auch auf das Thema Abfallvermeidung aufmerksam gemacht werden.

Neben den oben genannten fortlaufenden Aktivitäten wurden im Berichtsjahr 2022 unter anderem folgende Initiativen umgesetzt:

- Mitbegründung der Genossenschaft „Brückenpfeiler e.G.“, einer Partnerschaft zwischen dem VfL Osnabrück und verschiedenen lokalen Unternehmen zur Förderung gemeinwohlorientierter Projekte in der Region
- Unternehmensweite Spendensammlung in Höhe von 10.000 Euro für die Patsy & Michael Hull Foundation e.V. zur Unterstützung von Geflüchteten vor dem Ukraine-Krieg
- Unterstützung von Initiativen zur Sammlung von Haushaltsgegenständen für ankommende Geflüchtete des Ukraine-Kriegs

- Spende von 50 Säcken torffreier Komposterde für die Initiative #weahrback zum Wiederaufbau von Privatgärten im Ahrtal
- Finanzielle Unterstützung für das Ahrtal mit Unternehmer Paul Harwerth über eine durch die AWIGO bezuschusste Papiervermarktung aus dem Gebiet

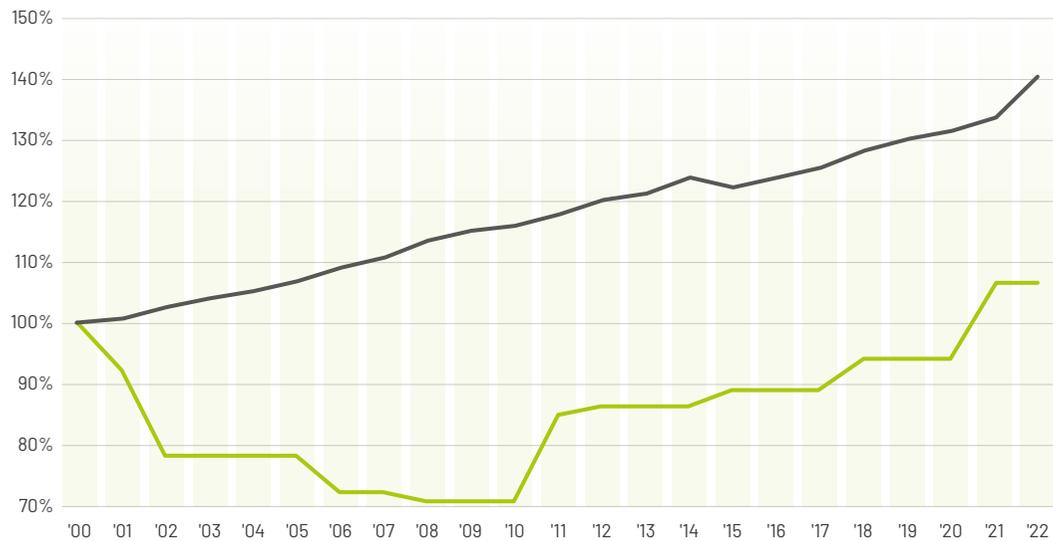
Insgesamt hat die AWIGO-Unternehmensgruppe im Jahr 2022 rund 46.000 Euro in die Unterstützung gemeinwohlorientierter Initiativen investiert.



GRI SRS201-1

Gebührenentwicklung im Landkreis Osnabrück

Indexveränderung in %



— Entwicklung Verbraucherpreisindex für Deutschland (Quelle: www.destatis.de)

— Abfallgebührenentwicklung im Landkreis Osnabrück
(4-Personen-Haushalt mit 240-Liter-Restabfallbehälter und Biotonne)

Gebührensicherheit

Die AWIGO erbrachte ihre Leistung für den Landkreis Osnabrück auf Basis der Abrechnungsmethodik „Selbstkostenfestpreis“. Bei dieser Methode fließen festgeschriebene Einheitspreise für den Zeitraum der Gebührenkalkulation in die Abrechnung ein. Bei der Preisfindung wird deshalb die erwartete durchschnittliche Kostenentwicklung der gesamten Periode zugrunde gelegt. Das Jahr 2022 bedeutet für die AWIGO das zweite Jahr einer dreijährigen Vertragsphase. Dem Unternehmen ist wichtig, dass ihre Kunden stabile und faire Gebühren zahlen, damit Sicherheit und Planbarkeit vorhanden sind. In der Abbildung ist die Gebührenentwicklung im Vergleich zur Entwicklung des Verbraucherpreisindex abgebildet.



Kontakt

Der AWIGO ist der persönliche Kontakt und die Kommunikation zu den Menschen im Landkreis Osnabrück sehr wichtig. Daher wird durch Führungen versucht, Wissen an die Teilnehmenden zu vermitteln. Aus diesem Grund wurde Anfang 2022 eine Stelle in der Unternehmenskommunikation geschaffen, die speziell für den direkten Kontakt in Form von Führungen und Vorträgen vorgesehen ist. Auch wird an dieser Position ein Lerntheater koordiniert, welches von einem externen Dienstleister an Schulen durchgeführt wird.

Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit dem Lernstandort Noller Schlucht, der die pädagogische Arbeit zu Abfallthemen in den Kindergärten und Schulen des Landkreises Osnabrück abdecken soll.

So konnten im Jahr 2022 insgesamt 711 Personen an insgesamt 42 Führungen oder Vorträgen zu den Themen Abfallvermeidung, Abfallsortierung und Funktionen der Abfallwirtschaft teilnehmen. Allein das Lerntheater konnte mit sieben Vorstellungen an fünf Schulen 176 Kinder erreichen. Die AWIGO freut sich, dass eine so große Lernbereitschaft und das Interesse an dem nachhaltigen Umgang mit Abfällen beziehungsweise der Abfallvermeidung besteht.

19 Politische Einflussnahme

Die politische Einflussnahme der AWIGO-Unternehmensgruppe beschränkt sich auf die Lobbyarbeit der folgenden Verbände und Organisationen, bei denen die AWIGO als Mitglied aktiv ist:

- Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKU)
- Arbeitsgemeinschaft Stoffspezifische Abfallbehandlung (ASA e.V.)
- Industrie- und Handelskammer (IHK)
- Industrieller Arbeitsverband (IAV) – Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim

Dem §25 des Gesetzes über die politischen Parteien (Parteiengesetz) entsprechend wurden keine Spenden an politische Einrichtungen getätigt.



20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Zur Sicherung der gesetzeskonformen und rechtssicheren Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit hat die AWIGO-Unternehmensgruppe interne Prozesse entwickelt. Hierzu gehören unter anderem Arbeitsrichtlinien zum Vier-Augen-Prinzip bei der Unterzeichnung von Rechtsgeschäften, zum Datenschutz und zur Annahme von Geschenken.

Die AWIGO berichtet regelmäßig an Aufsichtsrat, Gesellschafter und Mitgesellschafter, die Einhaltung rechtlicher Vorgaben und Standards wird zudem im Rahmen der Wirtschaftsprüfung kontrolliert. Für die AWIGO wurde bereits 2017 ein unternehmensweites Risikomanagementsystem im Einklang mit den gesetzlichen sowie regulatorischen Anforderungen aufgebaut.

Dennoch hat sich die AWIGO für das Jahr 2023 eine umfassendere Erarbeitung von Compliance-Regelungen zum Ziel gesetzt. Dadurch soll ein regelkonformes Handeln sichergestellt werden. Als wesentliches Element ist die Implementierung eines Verhaltenskodex geplant.³³

GRI SRS205-1: Im Berichtsjahr wurden 0 Prozent der Betriebsstätten auf Korruptionsrisiken überprüft.

GRI SRS205-3: Es wurden keine Korruptionsfälle bekannt.

GRI SRS419-1: Es wurden keine signifikanten Bußgelder oder nicht monetäre Strafen gegen die AWIGO verhängt.

³³ Vgl. Seite 28



Ausblick

Vielen Dank für das Interesse an unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht.

Wir hoffen, dass durch diesen Bericht ein interessanter Einblick in die Welt der AWIGO und den darin enthaltenen Nachhaltigkeitsaspekten geworfen werden konnte. Falls noch Fragen oder Anregungen bestehen, wird unser Nachhaltigkeitsmanagement diese Anliegen gerne bearbeiten. Auch begrüßen wir Vorschläge für Maßnahmen aus dem Bereich Nachhaltigkeit, die von uns umgesetzt werden können.

Wie schon angekündigt, bleibt dieser Bericht nicht der einzige Nachhaltigkeitsbericht der AWIGO-Unternehmensgruppe. Somit fiebern wir jetzt schon auf die Erarbeitung des nächsten Berichts hin. In diesem werden

die im Jahr 2022 angestoßenen Projekte und hier angekündigten Punkte weiter ausgeführt. Spannend wird es also im Bereich der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog, der Erarbeitung der Compliance-Richtlinien sowie der weiteren Entwicklung aus dem Projekt Arbeitgebermarke. Auch wird die Strategie 2030 einen entsprechenden Platz im zukünftigen Bericht finden. Im Bereich Mobilität sind die Sperrmüllfahrzeuge mit Elektroaufbau und das Elektromobilitätskonzept geplant, um auf den Hauptemissionstreiber von CO₂ einzugehen.

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Ihr AWIGO-Team

Impressum

**Herausgeber:**

AWIGO Abfallwirtschaft
Landkreis Osnabrück GmbH

Redaktion:

Dipl.-Kfm. Christian Niehaves (V.i.S.d.P.)
Jonas Kühnling, B.A.
Rikka Wittstock, M.A.

Anschrift der Redaktion:

AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH
Niedersachsenstraße 19
49124 Georgsmarienhütte

☎ Telefon (0 54 01) 36 55 0

✉ info@awigo.de · www.awigo.de

📷 Instagram awigo.umweltdienstleister

📘 Facebook awigo.umweltdienstleister

🌐 LinkedIn AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH

Bildnachweis:

123RF: 16 (ponsulak)

CDU-Fraktion Landkreis Osnabrück: 5

Freepik: 25, 35, 48

Landkreis Osnabrück: 4

Simone Reukauf, foto44, Georgsmarienhütte: 3

Literaturverzeichnis

- AWIGO (2022) AWIGO-Abfallbilanz 2021,
<https://www.awigo.de/sonstiges/abfallbilanz/>
- AWIGO (2023) AWIGO-Abfallbilanz 2022,
<https://www.awigo.de/sonstiges/abfallbilanz/>
- AWIGO (2022) AWIGO-Report 2022
- AWIGO (2023) Wertstoff aktuell-Heft,
<https://www.awigo.de/haushalt/sonstiges/wertstoff-aktuell/>
- AWIGO (2023) Unsere Historie,
<https://www.awigo.de/ueber-uns/historie/>
- Branchenleitfaden zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex –
Für Unternehmen der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, 2016,
VKU Verlag GmbH.
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (ohne Jahr)
<https://www.csr-in-deutschland.de/DE/CSR-Allgemein/CSR-Politik/CSR-in-der-EU/Corporate-Sustainability-Reporting-Directive/corporate-sustainability-reporting-directive-art.html>
- CONOSCOPE GmbH (2020) Standortbilanz AWIGO, Leipzig 07. Juli 2020
- EPA (2023) Emission Factors for Greenhouse Gas Inventories,
Stand 18. April 2023
- Jonas Kühnling (2022) Erstellung und Analyse des Corporate Carbon
Footprint in einem Entsorgungsbetrieb am Beispiel der AWIGO
Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH, Umweltcampus Birkenfeld
statistik.niedersachsen.de, Stand 30.06.2022
- Umweltbundesamt (2023)
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/co2-emissionen-pro-kilowattstunde-strom-stiegen-in>
- U.S. Environmental Protection Agency (2023)
https://www.epa.gov/system/files/documents/2023-03/ghg_emission_factors_hub.pdf; Stand 18.04.2023





Vielen Dank!